



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zapf Creation AG
Rödental

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ZapfCreation AG
Köln

Bilanz zum 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€	€
Aktiva				
A. Anlagevermögen	16.192.594,87	16.432.348,46	90.111.370,84	81.580.799,56
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	167.283,00	288.691,00	64.311.951,00	6.431.951,00
2. Geleistete Anzahlungen	430.583,30	82.261,25	64.655.541,71	6.465.541,71
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Gebäude	3.459.889,14	3.580.850,19	8.787.849,32	11.667.247,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	17,00	17,00		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.901.333,00	2.129.739,00		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	141.262,87	2.58.563,46		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.073.673,17	7.073.673,17		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.015.953,39	3.015.953,39		
3. Genossenschaftsanteile	2.600,00	2.600,00		
B. Umlaufvermögen	96.837.998,33	86.164.421,12	11.032.231,51	11.095.762,06
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	154.155,17	151.534,58		
2. Waren	7.484.716,95	5.037.319,59		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.075.857,65	15.646.216,25		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.100.273,45	305.928,88		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	996.529,62	333.374,85		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
	62.085.465,49	64.689.846,97		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	128.974,54	111.248,13	11.550.118,90	10.017.456,09
Aktive Rechnungsabgrenzung	128.974,54	111.248,13		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.003.200,92		1.616.759,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.762.354,14		4.258.117,40
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		579.042,55		2.889.110,55
4. Sonstige Verbindlichkeiten		205.521,29		1.253.468,75
- davon aus Steuern: € 81,3 (Vorjahr: € 1.080.705,03)				
D. Passive latente Steuern				
Passive latente Steuern		465.846,49		0,00
Passiva gesamt	113.159.567,74	102.708.017,71	113.159.567,74	102.708.017,71

Zapf Creation AG
Rödental

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	84.867.075,15	79.032.983,96
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-40.057.291,19	-34.136.224,18
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	44.809.783,96	44.896.759,78
4. Vertriebskosten	-26.918.147,06	-25.386.596,12
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-8.106.276,72	-8.436.555,52
6. Sonstige betriebliche Erträge	5.100.157,09	4.714.867,11
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.391.800,39	-2.547.271,14
8. Erträge aus Beteiligungen und Genossenschaftsanteilen	2.600,00	9.100,00
9. Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: € 60.927,36 (Vorjahr: € 62.994,70)	60.927,36	62.994,70
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 73.250,99 (Vorjahr: € 39.618,93) - davon aus Abzinsung Rückstellungen: € 782,16 (Vorjahr: € 3.228,56)	91.566,86	104.250,03
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: € -14.010,28 (Vorjahr: € -27.384,32) - davon aus Aufzinsung Rückstellungen: € -3.228,56 (Vorjahr: € -9.795,18)	-105.940,48	-145.529,46
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.722.947,17	-1.575.548,23
13. Ergebnis nach Steuern	8.819.923,45	11.696.471,15
14. Sonstige Steuern	-32.074,13	-29.223,70
15. Jahresüberschuss	8.787.849,32	11.667.247,45
16. Gewinnvortrag	68.426.028,81	57.016.059,40
17. Bilanzgewinn	77.213.878,13	68.683.306,85

Zapf Creation AG

Rödental

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Inhaltsübersicht

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	4
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
1. Allgemeines	4
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	4
3. Sachanlagen	5
4. Finanzanlagen	5
5. Vorräte	6
6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6
7. Liquide Mittel	6
8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6
9. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	6
10. Verbindlichkeiten	7
11. Fremdwährungsumrechnung	7
12. Gewinn- und Verlustrechnung	7
C. Angaben zur Bilanz	7
1. Anlagevermögen	7
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8
3. Rechnungsabgrenzungsposten	9
4. Gezeichnetes Kapital	9
5. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	10
6. Verbindlichkeiten	10
7. Latente Steuern	12
8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	13
9. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse	16
D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	16
1. Umsatzerlöse	16
2. Materialaufwand	18
3. Personalaufwand	18
4. Allgemeine Verwaltungskosten	18
5. Sonstige betriebliche Erträge	19
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20

E. Sonstige Angaben	20
1. Anzahl der Mitarbeiter	20
2. Vorstand	21
3. Aufsichtsrat	22
4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23
5. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG	24
6. Honorarangaben des Wirtschaftsprüfers	25
7. Konzernabschluss	26
8. Ergebnisverwendung	26

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Zapf Creation AG - im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ oder „Zapf Creation“ genannt - hat ihren Sitz in Rödental, Deutschland, und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Coburg, HRB 2995, eingetragen.

Der Jahresabschluss der Zapf Creation AG wurde unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Für die Gesellschaft gelten gemäß § 264 i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Die dem Jahresabschluss zu Grunde liegenden Ansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Bilanzierung und Bewertung folgen hierbei den im Folgenden benannten Grundsätzen.

Die Berichtswährung ist Euro (€). Zahlenangaben erfolgen, soweit nicht anders dargestellt, in € und T€.

Der Vorstand der Zapf Creation AG hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 am 27. April 2022 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Jahresabschluss zu prüfen und festzustellen.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und in der Folgezeit über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt zum Nominalwert.

Software unterliegt einer Abschreibungsdauer von zwei bis fünf Jahren. Patente werden über fünf Jahre abgeschrieben; der Abschreibungszeitraum von Namensrechten und Lizenzen beträgt zehn Jahre.

3. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt zum Nominalwert.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von zwei bis fünfzig Jahren vorgenommen. Der Zeitraum der Abschreibung orientiert sich hierbei an den amtlichen Abschreibungstabellen des Bundesministeriums der Finanzen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die angewandte Abschreibungsmethodik:

	Methode	Zeitraum
Gebäude	Linear	10 bis 50 Jahre
Anlagen für Gebäude	Linear	3 bis 50 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Linear	2 bis 20 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Betrag i.H.v. netto 800 € werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

4. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich mit den historischen Anschaffungskosten in Ansatz gebracht. Die Wertansätze werden jährlich überprüft; die Anteile an verbundenen Unternehmen werden hierbei unter Nutzung von auf dem Ertragswertverfahren basierenden Berechnungen bewertet. Soweit eine Wertminderung festgestellt wird, erfolgt die Bewertung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Wenn die Voraussetzungen für die Wertminderung nicht mehr vorliegen, erfolgt eine Zuschreibung.

Der im Finanzanlagevermögen gehaltene Genossenschaftsanteil ist zu Anschaffungskosten aktiviert.

5. Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Für schlecht gängige Artikel oder solche, bei denen der voraussichtliche Veräußerungspreis nach Abzug der Veräußerungskosten die historischen Kosten der Anschaffung nicht deckt, werden entsprechende Abwertungen vorgenommen, um den erkennbaren Lager- und Bestandsrisiken Rechnung zu tragen.

6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wird der niedrigere beizulegende Wert zum Bilanzstichtag dargestellt.

7. Liquide Mittel

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nominalwert.

9. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Nach § 253 Abs. 2 HGB wird auf Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, sofern vorhanden, eine Abzinsung vorgenommen.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu Erfüllungsbeträgen angesetzt. Der Ansatz erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen erfolgt zum Nominalwert.

11. Fremdwährungsumrechnung

§ 256a HGB schreibt vor, dass auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs ohne Beachtung des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) sowie des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) umzurechnen sind.

12. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB.

C. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach den einzelnen Bilanzpositionen ist dem als **Anlage 1** zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Eine wesentliche Wertposition des Anlagevermögens bilden Anteile an verbundenen Unternehmen i.H.v. 7.074 T€ (Vorjahr: 7.074 T€) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen i.H.v. 3.016 T€ (Vorjahr: 3.016 T€).

Die Gesellschaft hält ausschließlich 100%-Beteiligungen. Eine Übersicht über die mit der Gesellschaft verbundenen Tochtergesellschaften vermittelt die diesem Anhang als **Anlage 2** beigefügte Tabelle.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das Gesamtvolumen an abgetretenen oder übertragenen Forderungen der Zapf Creation AG beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 auf 5.272 T€ (Vorjahr: 9.826 T€) und resultiert vollumfänglich aus einer in der Zapf Creation AG bestehenden Factoring-Vereinbarung. Gemäß dieser Vereinbarung werden alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen definierte Kunden laufend an ein Factoring-Unternehmen verkauft. Das Delkredere-Risiko trägt ab dem Zeitpunkt des Forderungsverkaufs das Factoring-Unternehmen. Die Vereinbarung zum Ankauf der Forderungen sieht hierbei vor, dass die Zapf Creation AG bei Verkauf sofort 85% des angekauften Forderungsbetrags erhält; die verbleibenden 15% werden der Gesellschaft, abzüglich der den Kunden gewährten Erlösschmälerungen, bei Zahlungseingang der Kundenforderung, zum Zeitpunkt deren Fälligkeit, durch das Factoring-Unternehmen erstattet. Im Ankaufszeitpunkt werden die Kundenforderungen der Zapf Creation AG zu 85% gemindert; der verbleibende Zahlungsanspruch aus dem erfolgten 15%igen Einbehalt, der gegen das Factoring-Unternehmen besteht, wird in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 1.030 T€ (Vorjahr: 229 T€), Darlehensforderungen i.H.v. 1.932 T€ (Vorjahr: 0 T€) und sonstigen Forderungen i.H.v. 138 T€ (Vorjahr: 77 T€). Die Forderung gegen die Zapf Creation (U.S.) Inc., USA, i.H.v. 5.966 T€ ist wie in den Vorjahren vollumfänglich wertberichtigt.

Die weiteren sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Umsatzsteuerforderungen i.H.v. 313 T€ (Vorjahr: 32 T€), aus debitorische Kreditoren i.H.v. 50 T€ (Vorjahr: 27 T€), aus einer Rückforderung für nicht ausgeglichene Gutschriften für TV-Leistungen i.H.v. 48 T€ (Vorjahr: 8 T€), aus einer Rückforderung für Frachtvergütung an Kunden i.H.v. 25 T€ (Vorjahr: 56 T€), sowie aus Anzahlungen für Dienstleistungen i.H.v. 0 T€ (Vorjahr: 7 T€) zusammen. Weiterhin beinhaltet der Posten sonstige Forderungen gegen Gesellschaften des MGA-Konzerns i.H.v. 458 T€ (Vorjahr: 163 T€).

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben i.H.v. 129 T€ (Vorjahr: 111 T€) ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Sie setzen sich im Wesentlichen aus der Miete für einen Messestand i.H.v. 54 T€ (Vorjahr: 0 T€), aus Verträgen für Marketingaktionen im Bereich Internet i.H.v. 14 T€ (Vorjahr: 35 T€), aus Softwarepflege/Lizenzkosten i.H.v. 9 T€ (Vorjahr: 12 T€), aus Personalbeschaffung i.H.v. 8 T€ (Vorjahr: 1 T€), sowie aus Wartung Hardware i.H.v. 8 T€ (Vorjahr: 12 T€), zusammen.

4. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2021 6.431.951,00 € (Vorjahr: 6.431.951,00 €). Es ist eingeteilt in 6.431.951 (Vorjahr: 6.431.951) Stückaktien. Zum Bilanzstichtag sind, wie im Vorjahr, alle ausgegebenen Anteile der Gesellschaft voll eingezahlt. Wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres handelt es sich bei den Anteilsscheinen der Zapf Creation AG um Namensaktien.

Mit Beschlüssen der Hauptversammlung vom 28. Juni 2017 und vom 4. Juli 2018 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Juni 2022 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 3.215.975,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender nennwertloser Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder nach § 53 Absatz 1 Satz 1 oder § 53b Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 und, falls das Genehmigte Kapital 2017 bis zum 27. Juni 2022 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

5. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Zum 31. Dezember 2021 besteht eine Rückstellung für Gewerbesteuer i.H.v. 447 T€ (Vorjahr: 1.071 T€), für Körperschaftssteuer / Solidaritätszuschlag i.H.v. 1.252 T€ (Vorjahr: 205 T€), sowie für ausländische Quellensteuern i.H.v. 31 T€ (Vorjahr: 81 T€). Aufgrund des im laufenden Geschäftsjahr 2021 erzielten Ergebnisses sowie des kompletten Verbrauchs der Verlustvorträge haben sich die Steuerrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Weiterhin beinhalten die Rückstellungen für Gewerbesteuer und Körperschaftssteuer die Vorjahreswerte, da zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch keine Steuerbescheide erlassen wurden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Erlösschmälerungen i.H.v. 2.540 T€ (Vorjahr: 2.521 T€), Werbekostenzuschüsse i.H.v. 2.095 T€ (Vorjahr: 2.169 T€), Rückstellungen für Abschriften i.H.v. 797 T€ (Vorjahr: 497 T€), Rückstellungen für Bonus / ergebnisorientiertes Weihnachtsgeld inklusive Sozialversicherung i.H.v. 728 T€ (Vorjahr: 722 T€), sowie Rohstoffabnahmeverpflichtungen i.H.v. 407 T€ (Vorjahr: 651 T€).

Die anderen sonstigen Rückstellungen betreffen neben Rückstellungen für nachlaufende Rechnungen im Wesentlichen Rückstellungen für Delkredere, Retouren, Jubiläumsrückstellungen, Marketingkosten für TV, Frachtkosten für den Wareneinkauf, Abschriften in Form von kostenloser Ware, Jahresabschlusskosten, Rückstellung für ein Devisentermingeschäft, Lizenzkosten aus dem „MGA US License Agreement“, Verkaufsförderung an Kunden, Aufsichtsratskosten sowie Nebenkosten für den Aufsichtsrat und Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge inklusive Sozialversicherung.

Rückstellungen gegenüber den der Zapf Creation AG nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns sind i.H.v. 156 T€ (Vorjahr: 463 T€) für die MGA Entertainment, Inc., USA, i.H.v. 142 T€ (Vorjahr: 66 T€) für die MGA Entertainment (H.K.) Ltd., Hongkong, i.H.v. 23 T€ (Vorjahr: 381 T€) für die MGA Entertainment (Netherlands) B.V., Niederlande, sowie i.H.v. 0 T€ (Vorjahr: 119 T€) für die MGA Entertainment Belgium BVBA, Belgien, enthalten.

6. Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten stellt sich in der Berichtsperiode wie folgt dar:

	Gesamt- betrag	Restlauf- zeit bis 1 Jahr	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre	Restlauf- zeit größer 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.003	2.003	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.762	8.762	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	579	579	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	206	206	0	0
Verbindlichkeiten	11.550	11.550	0	0

Die Fälligkeiten im Vorjahresvergleichszeitraum ergaben sich wie folgt:

	Gesamt- betrag	Restlauf- zeit bis 1 Jahr	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre	Restlauf- zeit größer 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.617	1.617	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.258	4.258	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.889	2.889	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.253	1.253	0	0
Verbindlichkeiten	10.017	10.017	0	0

Die Verbindlichkeiten der Zapf Creation AG aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 einen Gesamtwert i.H.v. 8.762 T€ (Vorjahr: 4.258 T€) auf. Sie umfassen im Wesentlichen bereits vorliegende Kreditorenrechnungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den der Zapf Creation AG nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns betragen gegenüber der MGA Entertainment (H.K.) Ltd., Hongkong, 2.945 T€ (Vorjahr: 2.541 T€), gegenüber der MGA Entertainment (Netherlands) B.V., Niederlande, 645 T€ (Vorjahr: 58 T€), gegenüber der MGA Entertainment BVBA, Belgien, 122 T€ (Vorjahr: 0 T€), gegenüber der MGA Entertainment, Inc. USA, 88 T€ (Vorjahr: 118 T€) und gegenüber der MGA Entertainment International Holdings Coöperatief U.A., Niederlande, 54 T€ (Vorjahr: 1 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 0 T€ (Vorjahr: 26 T€), Darlehensverbindlichkeiten i.H.v. 0 T€ (Vorjahr: 1.715 T€) und sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. 579 T€ (Vorjahr: 1.148 T€).

Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen zum Bilanzstichtag einen Gesamtwert i.H.v. 206 T€ (Vorjahr: 1.253 T€) auf; hiervon betreffen 160 T€ Verbindlichkeiten aus kreditorischen Debitoren (Vorjahr: 134 T€), sowie 0 T€ Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer (Vorjahr: 1.080 T€).

Der Liquiditätsbedarf der Zapf Creation AG wird im Wesentlichen aus dem erwirtschafteten operativen Cashflow gedeckt. Daneben bestehen im Konzern mehrere Finanzierungsmöglichkeiten, die flexibel und den operativen Erfordernissen entsprechend in Anspruch genommen werden können. Die Unternehmensfinanzierung erfolgt dabei grundsätzlich zentral auf Ebene der Zapf Creation AG; nur im Ausnahmefall wird eine lokale Finanzierung direkt durch Konzern-Tochtergesellschaften abgeschlossen. Cash-Pooling wird innerhalb des Zapf Creation-Konzerns genutzt, um die Liquiditätsüberschüsse von Konzern-Tochtergesellschaften kostengünstig und bedarfsoptimal innerhalb des Konzerns einzusetzen.

Die zur Verfügung stehende Unternehmensfinanzierung umfasst die Möglichkeit Avale i.H.v. 350 T€ ohne Befristung in Anspruch zu nehmen; das gewährte Aval-Volumen wurde weder im Geschäftsjahr 2021 noch in der Vorjahresvergleichsperiode vollumfänglich ausgeschöpft. Darüber hinaus bestehen innerhalb des Zapf Creation-Konzerns eine Factoring- sowie eine „Invoice Discounting“-Vereinbarung.

Die Factoring-Vereinbarung auf Ebene der Zapf Creation AG stellt eine seit Jahren bestehende, branchenübliche Finanzierung dar.

Das auf Ebene der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd. bestehende Finanzierungsinstrument des „Invoice Discounting“ eröffnet dem Zapf Creation-Konzern die Möglichkeit, sich bei Bedarf sehr kurzfristig zu finanzieren. Das maximale Finanzierungs-Volumen dieser Vereinbarung beläuft sich auf 2,0 Mio. GBP und orientiert sich an der Höhe des zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme jeweils vorhandenen Forderungsbestands.

7. Latente Steuern

Gemäß § 274 HGB sind die latenten Steuern nach der bilanzorientierten Methode zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2021 ergaben sich aufgrund temporärer Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz aktive und passive latente Steuern.

Zum 31. Dezember 2020 ergab sich ein Aktivüberhang an latenten Steuern. Dieser wurde gemäß Wahlrechtsausübung nach § 274 Abs. 1 S. 2. HGB nicht angesetzt. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 ergeben sich aktive latente Steuern aus Beteiligungsbewertung in Höhe von 43 T€ und aus der Bewer-

tung sonstiger Rückstellungen in Höhe von 172 T€ . Dem stehen passive latente Steuern aus der Bewertung von Grundstücken in Höhe von 310 T€ und aus Fremdwährungsbewertung in Höhe von 371 T€ gegenüber. Es ergibt sich ein Passivüberhang an latenten Steuern in Höhe von 466 T€. Der Passivüberhang entspricht der Veränderung der latenten Steuern im Geschäftsjahr, die sich in der Gewinn- und Verlustrechnung widerspiegelt.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz i.H.v. 28,43 % (Vorjahr: 28,43 %).

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Mindestbetrag der künftigen Verbindlichkeiten aus finanziellen Verpflichtungen der Zapf Creation AG:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
2021	-	11.687
2022	11.956	348
2023	3.975	204
2024 und später	3.858	65
Finanzielle Verpflichtungen	19.789	12.304

Leasing und Miete

In der Gesellschaft bestehen zum Bilanzstichtag verschiedene Leasing- und Mietverträge. Vertragsgegenstand ist die Nutzung von Lager-, Büro- und Präsentationsflächen sowie von Betriebs- und Büroausstattung im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebes.

Die Verpflichtungen aus langfristigen Leasing- und Mietverträgen betragen in Summe 555 T€ (Vorjahr: 695 T€) und enden im längsten Falle im Jahr 2029 (Vorjahr: 2029).

Mindestlizzenzzahlungen

Die Gesellschaft war im laufenden Geschäftsjahr Vertragspartner einer Lizenzvereinbarung mit einem externen Lizenzinhaber, um dessen immaterielle Schöpfungen für eigenen Produkte verwenden zu können. Diese Vereinbarung enthielt die Zusage über garantierte Mindestlizzenzzahlungen und endet im Jahr 2023. Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Verpflichtung der Gesellschaft aus zu leistenden Mindestlizzenzzahlungen auf 60 T€ (Vorjahr: 90 T€).

Bestellobligo

Die Verpflichtungen aus Bestellobligo belaufen sich auf 19.174 T€ (Vorjahr: 11.519 T€).

Zum 31. Dezember 2021 besteht auf Basis des „Hong Kong / China Services Agreements“, einem Vertrag im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem MGA-Konzern, eine volumenabhängige Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für Dienstleistungen i.H.v. 11.124 T€ (Vorjahr: 4.426 T€).

Die Zapf Creation AG geht davon aus, dass bei unverändertem Einkaufsvolumen der Gesellschaft sich eine Abnahmeverpflichtung i.H.v. 3.708 T€ für 2022, i.H.v. 3.708 T€ für 2023 und i.H.v. 3.708 T€ für 2024 ergeben wird (Vorjahr: 4.426 T€ für 2021).

Darüber hinaus besteht zum 31. Dezember 2021 auf Basis des „Shared Services Agreement - Benelux“, ein weiterer Vertrag im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem MGA-Konzern, zusätzliche Abnahmeverpflichtungen der Gesellschaft für Dienstleistungen, die seitens der Unternehmen des MGA-Konzerns erbracht werden, i.H.v. 487 T€ (Vorjahr: 522 T€). Die Zapf Creation AG geht davon aus, dass bei unveränderten Bedingungen sich eine Abnahmeverpflichtung i.H.v. 487 T€ für 2022 (Vorjahr: 522 T€ für 2021) ergeben wird.

Zum 31. Dezember 2021 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für Waren, die dem laufenden Bestellprozess bei Lieferanten in China zuzuordnen ist. Hierbei bestellt die Gesellschaft jeweils beginnend mit dem Monat September des Berichtsjahres Waren, die für die Belieferung der Kunden im ersten Quartal des jeweiligen Folgejahres geplant sind. Der Gesamtbetrag des Bestellobligos zum 31. Dezember 2021 beläuft sich auf 6.649 T€ (Vorjahr: 5.446 T€). Weiterhin bestehen Abnahmeverpflichtungen für sonstige Bestellungen zum 31. Dezember 2021 i.H.v. 331 T€ (Vorjahr: 232 T€); die Abnahmeverpflichtungen betreffen die Kalenderjahre 2022 bis 2031 (Vorjahr: 2021 bis 2023).

Zum 31. Dezember 2021 bestehen Abnahmeverpflichtungen der Gesellschaft für Beratungsleistungen i.H.v. 170 T€ (Vorjahr: 22 T€). Die Verpflichtungen resultieren aus durch die Gesellschaft geschlossenen Beratervereinbarungen, die das Kalenderjahr 2022 betreffen (Vorjahr: 2021 bis 2022).

Zum 31. Dezember 2021 bestehen Abnahmeverpflichtungen der Gesellschaft für laufende Wartungsleistungen i.H.v. 413 T€ (Vorjahr: 871 T€), die aus mehreren durch die Gesellschaft abgeschlossene Wartungsverträgen resultiert; die Abnahmeverpflichtungen betreffen die Kalenderjahre 2022 bis 2026 (Vorjahr: 2021 bis 2022).

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte:

Factoring

Mit Vertrag vom 14. Januar 2020 und Wirkung zum 17. September 2020 hat die Gesellschaft einen neuen Factoring-Vertrag mit der Markant Finanz AG, Schweiz abgeschlossen. Durch den Forderungsverkauf der bei Markant angeschlossenen Debitoren erhält die Gesellschaft die Liquidität aus den angekauften Forderungen frühzeitig zur Verfügung gestellt.

Leasing

Zapf Creation hat im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebes aus wirtschaftlichen Gründen verschiedene Leasingverträge abgeschlossen. Diese betreffen insbesondere EDV-Zubehör sowie Kraftfahrzeuge. Aus diesen Verträgen resultiert für die Zukunft ein Abfluss von liquiden Mitteln, der im Betrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten ist. Wesentliche Vorteile aus den abgeschlossenen Leasingverträgen ergeben sich in der besseren Flexibilität und Liquidität für das Unternehmen.

Derivate Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag besteht im Rahmen der Absicherung des Währungsrisikos das folgende derivative Finanzinstrument:

	31.12.2021	
	Nominalvolumen	Marktwert
	T€	T€
Devisenswapgeschäft (Restlaufzeit < ein Jahr) - Verkaufswährung GBP - Nominalvolumen: TGBP 3.400 - Gehandelter Kurs (gerundet): 1 Euro = 0,87 GBP	3.907	-135

Der Marktwert entspricht dem durch die Geschäftsbank zur Verfügung gestellten Terminbewertungskurs des jeweiligen Devisentermingeschäfts. Für den negativen Zeitwert im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Rückstellung i.H.v. 135 T€ eingestellt. Eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB wurde nicht gebildet.

9. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist regelmäßig im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in verschiedenen Angelegenheiten Verfahrenspartei, insbesondere im Bereich des Markenrechts. Wesentliche negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sind nicht ersichtlich. Über den Jahreswechsel hinausgehende schwebende Streitigkeiten führen, sofern vorhanden, zur Bildung einer Rückstellung in angemessener Höhe.

Patronatserklärung zu Gunsten der Zapf Creation (U.S.) Inc. durch die Zapf Creation AG

Im Januar 2021 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2021 und für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2021 durch die Zapf Creation AG eine Patronatserklärung zu Gunsten der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. unterzeichnet.

Garantieleistung der Zapf Creation AG zu Gunsten der Zapf Creation (España) S.L

Im September 2021 wurde im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebs der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (España) S.L. durch die Zapf Creation AG eine betraglich nicht begrenzte Garantie, die spanischem Recht unterliegt, zu Gunsten eines spanischen Kunden der Zapf Creation (España) S.L. abgegeben. Die Garantie ist nicht befristet.

Nutzung der Avallinie der Zapf Creation AG zu Gunsten der Zapf Creation (España) S.L

Im Juli 2021 wurde im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebs der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (España) S.L. durch die UniCredit Bank AG unter Nutzung der bestehenden Avallinie der Zapf Creation AG eine Garantie i.H.v. 30 T€, die deutschem Recht unterliegt, zu Gunsten eines spanischen Logistikdienstleisters der Zapf Creation (España) S.L. abgegeben. Die Garantie ist befristet bis zum 31. Dezember 2022.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Gesellschaft fakturiert analog dem Vorjahr an fremde Dritte sowie an verbundene Unternehmen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft i.H.v. 84.867 T€ (Vorjahr: 79.033 T€) ergeben sich aus den Erlösen aus Kerngeschäft i.H.v. 78.066 T€ (Vorjahr: 72.254 T€) und den Nebenerlösen i.H.v. 6.801 T€ (Vorjahr: 6.779 T€).

a) Erlöse aus Kerngeschäft

Die Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€
Europa	77.342	71.639
Zentraleuropa	54.869	53.923
Nordeuropa	4.979	4.194
Südeuropa	4.560	3.510
Osteuropa	12.934	10.012
Sonstige	724	615
Umsatzerlöse	78.066	72.254

Die Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten gliedern sich wie folgt:

	2021 T€	2020 T€
Puppen und Zubehör	78.066	72.254
BABY born®	63.521	57.301
Baby Annabell®	12.929	13.055
Übrige	1.616	1.898
Umsatzerlöse	78.066	72.254

b) Nebenerlöse

Die Nebenerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€
Vergütungen von verbundenen Unternehmen	3.642	3.705
Ertrag aus Weiterbelastungen an MGA	2.800	2.521
Ertrag aus Vermietungen und Verpachtungen	240	240
Sonstige	119	313
Nebenerlöse	6.801	6.779

Die Vergütungen der verbundenen Unternehmen setzen sich im Wesentlichen aus der Nutzung des Markennamens „Zapf Creation“ sowie aus der Leistungserbringung für Marketing, IT und Controlling zusammen. Korrespondierend dazu sind Aufwendungen in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen i.H.v. 3.225 T€ (Vorjahr: 2.999 T€) enthalten.

2. Materialaufwand

Der bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens gemäß § 285 Nr. 8 HGB anzugebende Materialaufwand erhöhte sich von 29.125 T€ im Jahr 2020 auf 34.623 T€ im Geschäftsjahr 2021 und bezog sich ausschließlich auf Aufwendungen für bezogene Waren.

3. Personalaufwand

Der bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens gemäß § 285 Nr. 8 HGB anzugebende Personalaufwand ergibt sich wie folgt:

	2021 T€	2020 T€
a) Löhne und Gehälter	6.197	5.920
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 37 T€ (Vorjahr: 39 T€)	1.092	1.045
Personalaufwand	7.289	6.965

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten der Gesellschaft beinhalten die Aufwendungen der Bereiche Finanzen, Controlling, EDV und den Aufwand der allgemeinen Verwaltung; hierzu zählen auch der Personalaufwand i.H.v. 2.332 T€ (Vorjahr: 2.479 T€) und die Abschreibungen i.H.v. 1.258 T€ (Vorjahr: 1.339 T€) der genannten Bereiche.

Darüber hinaus sind in den allgemeinen Verwaltungskosten die Aufwendungen für Entwicklung und Design enthalten. Für die Produktentwicklung zeichnen sowohl die Entwicklungsabteilung der Gesellschaft am Stammsitz der Gesellschaft in Rödental als auch externe Entwickler und Designer, unter an-

derem des strategischen Partners MGA Entertainment, Inc., USA, verantwortlich.

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€
Kursgewinne	1.475	607
Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen des Vorjahres	1.040	1.757
Ertrag aus Weiterbelastungen an den MGA-Konzern	999	721
Ertrag aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen	912	839
Wertberichtigung auf sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	383
Andere	674	408
Sonstige betriebliche Erträge	5.100	4.715

Der Ertrag aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen betrifft im Wesentlichen die Weiterbelastung der Service-Gebühr von MGA Entertainment (H.K.) Ltd., Hongkong, sowie Aufwendungen für Marketingleistungen.

Der Ertrag aus Weiterbelastungen an den MGA-Konzern resultiert im Wesentlichen aus Messekosten und Vertriebskosten.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€
Kursverluste	925	1.305
Aufwand gegenüber dem MGA-Konzern	677	901
Wertberichtigung auf sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	349	0
Andere	441	341
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.392	2.547

Die anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Verwahrentgelt i.H.v. 225 T€ (Vorjahr: 117 T€), Kosten für Personalbeschaffung i.H.v. 101 T€ (Vorjahr: 12 T€), Reisekosten und Spesen i.H.v. 35 T€ (Vorjahr: 111 T€), Beratungsleistungen i.H.v. 23 T€ (Vorjahr: 25 T€), und Ausbildungsvergütung i.H.v. 12 T€ (Vorjahr: 9 T€) zusammen. Der Aufwand gegenüber dem MGA-Konzern i.H.v. 677 T€ (Vorjahr: 901 T€) resultiert im Wesentlichen aus weiterbelasteten Personalkosten i.H.v. 331 T€ (Vorjahr: 408 T€), Lizenzgebühren aufgrund des „MGA US License Agreement“ i.H.v. 234 T€ (Vorjahr: 365 T€), sowie der Weitergabe von Mieterträgen aufgrund des Shared Service Agreements i.H.v. 106 T€ (Vorjahr: 120 T€).

Die negativen Einlagezinsen werden als Verwahrentgelt angesehen (gemäß Stellungnahme des BMF vom 27. Mai 2015) und entsprechend in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen i.H.v. 3 T€ (Vorjahr: 46 T€).

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Gesamtaufwand der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beläuft sich auf 3.723 T€ (Vorjahr: 1.576 T€). Der Steueraufwand besteht im Wesentlichen aus laufender inländischer Steuer aufgrund des positiven Ergebnisses im Geschäftsjahr 2021 i.H.v. 3.181 T€ (Vorjahr: 1.553 T€), passiver latenter Steuer aus Bewertungsdifferenzen i.H.v. 466 T€ (Vorjahr: 0 T€), sowie aus einem Aufwand für ausländische Quellensteuer i.H.v. 74 T€ (Vorjahr: 42 T€). Im Geschäftsjahr 2021 sind periodenfremde Aufwendungen i.H.v. 2 T€ (Vorjahr Ertrag: 19 T€) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Aufwand (Vorjahr: Ertrag) aus inländischen Steuern.

E. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (exklusive Vorstand und Auszubildende) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 um 4 Mitarbeiter auf 113 Mitarbeiter (Vorjahr: 109).

2. Vorstand

Zusammensetzung

Der Vorstand der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Thomas Eichhorn, Mitglied des Vorstandes

- Vertrieb, Marketing, Planung, Budget (teilw.), Produktforschung & -entwicklung, Tochtergesellschaften (Vertrieb, Marketing, Operations), Markenrecht, Qualitätsmanagement, Public Relations (Produkte)

Andreas Jansen, Mitglied des Vorstandes (ab dem 1. April 2020)

- Finanzen, Investor Relations, EDV, Budget (Führung), Recht, Personal, Public Relations (ohne Produkte), Risikomanagement, Compliance und Corporate Governance, Tochtergesellschaften (Finanzen), Logistik

Mit Wirkung ab dem 1. April 2020 wurden die bis zu diesem Zeitpunkt innerhalb des Vorstandes der Zapf Creation AG von Frau Hannelore Schalast verantworteten Fachbereiche von Herrn Andreas Jansen übernommen. Frau Schalast ist mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2020 planmäßig aus dem Vorstand der Zapf Creation AG ausgeschieden.

Angaben zur Vergütung

Die Vergütung des Vorstandes berechnet sich als Summe der in bar zu gewährenden Vergütungen sowie des geldwerten Vorteils aus gewährten Sachbezügen; sie setzt sich zusammen aus fixen und variablen Vergütungskomponenten. Die Gesamtvergütung des Vorstandes beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf 637 T€ (Vorjahr: 638 T€).

Im Folgenden ist die Struktur der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahresvergleichszeitraum im Überblick dargestellt:

	Kurzfristige Vergütung		Gesamtvergütung
	Fixe Vergütung	Tantieme	
	T€	T€	
Gesamtvergütung 2021	470	167	637
		%	%
Prozentualer Anteil 2021		100,00	100,00

	Kurzfristige Vergütung		Gesamtvergütung
	Fixe Vergütung	Tantieme	
	T€	T€	
Gesamtvergütung 2020	463	175	638
		%	%
Prozentualer Anteil 2020		100,00	100,00

Die fixe Vergütungskomponente beinhaltet, über die den Mitgliedern des Vorstandes gewährte monetäre Grundvergütung hinaus, auch Nebenleistungen, z.B. in Form der Dienstwagengestellung oder der Gewährung von Zuschüssen zu Versicherungen.

3. Aufsichtsrat

Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Paul-Stefan Freiling, Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Rechtsanwalt und Partner, Freiling Köthe von Eisenhart Rechtsanwälte, Frankfurt am Main, Deutschland

Isaac Larian, Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Chief Executive Officer, MGA Entertainment, Inc., Chatsworth, Kalifornien, USA

Jason Larian, Mitglied des Aufsichtsrates

- Vice President Business Development, MGA Entertainment, Inc., Chatsworth, Kalifornien, USA

Angaben zur Vergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und in § 20 der Satzung der Zapf Creation AG geregelt; sie besteht ausschließlich aus einer fixen Komponente. Anfallende Quellensteuern auf Vergütungen an nicht im Inland ansässige Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Gesellschaft gezahlt.

Die Vergütung des Aufsichtsrates beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf 83 T€ (Vorjahr: 83 T€) exklusive bzw. 104 T€ (Vorjahr: 104 T€) inklusive anfallender Quellensteuern.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verlauf der Corona-Pandemie im Jahr 2022 beeinflusst auch weiterhin die Konjunktorentwicklung in den für Zapf Creation besonders wichtigen europäischen Märkten. Neue Mutanten des Virus machen die Prognose des weiteren Verlaufs der Krise auch heute noch schwierig. Es bestehen weiterhin deutliche Risiken mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Weltwirtschaft und die hieraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen. Die Realwirtschaft steht unter starkem Druck, mit zunehmend spürbaren Auswirkungen auf Wohlstand und Arbeitsplätze. Die Krise betrifft alle Bereiche, insbesondere auch kommerzielle und industrielle Abläufe; Betriebsschließungen, Schwierigkeiten und Kostensteigerungen beim Transport und die Aufrechterhaltung der Lieferketten sind Beispiele. Der psychologische Faktor spielt zwischenzeitlich eine wichtige Rolle; Aussagen hinsichtlich der künftigen Konsumneigung der Endverbraucher sind derzeit weiterhin mit hoher Unsicherheit behaftet. Für die Zapf Creation AG könnten sich aus den globalen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise weiterhin Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und die Ertragslage ergeben. Negative Auswirkungen auf den erzielten Umsatz sowie Kostensteigerungen auf der Beschaffungsseite haben unmittelbar Folgen für das erreichte Ergebnis der Periode. Eine abschließende Quantifizierung der Risiken aus der weltweiten Corona-Krise ist zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin nicht möglich, da diese Krise ein in dieser Form und Ausprägung nicht gekanntes Ereignis ist und Vergleiche nicht möglich sind.

Zusätzlich zur Corona-Pandemie und den sich hieraus ergebenden wirtschaftlichen Auswirkungen und Risiken ist das aktuelle geopolitische und gesamtwirtschaftliche Umfeld durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 maßgeblich geprägt. Hinsichtlich der Quantifizierung der allgemeinen wirtschaftlichen Folgen zeigen sich Parallelen zur Corona-Pandemie; Aussagen hinsichtlich einer

Quantifizierung der sich aus dem Krieg ergebenden wirtschaftlichen Risiken sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, da auch ein Krieg dieser Ausprägung - analog zur Corona-Pandemie - ein noch nicht gekanntes Ereignis ist und Vergleiche demnach nicht möglich sind. Für die Zapf Creation AG ergeben sich aus heutiger Perspektive jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da insbesondere der russische Absatzmarkt bereits in den vergangenen Jahren hinsichtlich des dort erzielten Umsatzes deutlich an Bedeutung für die Zapf Creation AG verloren hat. Auch der Umsatzverlust in der Ukraine stellt für die Zapf Creation AG keine Größenordnung dar, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft darstellt.

Hinsichtlich der Kooperationsverträge im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem MGA-Konzern wurde im April 2022 das bis zum 31. Dezember 2021 im Zapf Creation-Konzern bestehende „Shared Services Agreement - Germany“ mit Wirkung zum 1. Januar 2022 und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 mit automatischer Verlängerung in geänderter Form neu vereinbart.

Patronatserklärung zu Gunsten der Zapf Creation (U.S.) Inc. durch die Zapf Creation AG

Im Januar 2022 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2022 und für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2022 durch die Zapf Creation AG eine Patronatserklärung zu Gunsten der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. unterzeichnet.

5. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der Zapf Creation AG wurde mit Schreiben vom 29. Dezember 2012 die folgende Meldung nach § 20 Abs. 1 und Abs. 5 AktG durch die Rechtsanwaltskanzlei Voller Rechtsanwälte mitgeteilt:

„Wir vertreten den Isaac and Angela Larian Living Trust, den Isaac Larian Annuity Trust und Herrn Isaac Larian, alle erreichbar unter c/o MGA Entertainment, Inc., 16380 Roscoe Boulevard, Van Nuys, Kalifornien, CA 91406, USA. Unsere ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird anwaltlich versichert. Namens und im Auftrag von Herrn Larian teilen wir Ihnen mit, dass die mittelbare Mehrheitsbeteiligung von Herrn Larian an den Aktien der Zapf Creation AG, die ihm kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG derjenigen Anteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust und der Isaac Larian Annuity Trust auf Rechnung für ihn halten, gehörte, nicht mehr besteht (Mitteilung nach § 20 Abs. 5 AktG). Herrn Larian gehören nach wie vor mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der Zapf Creation AG, die vom Isaac and Angela Larian Living Trust für ihn gehalten werden und ihm kraft § 16 Abs. 4 AktG zugerechnet werden (Mitteilung nach § 20 Abs. 1 AktG).“

Darüber hinaus wurde der Gesellschaft mit Schreiben vom 14. August 2014 das Folgende durch die Rechtsanwaltskanzlei Voller Rechtsanwälte mitgeteilt:

„Wir nehmen Bezug auf unsere Meldung gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 5 AktG, die wir mit Schreiben vom 29. Dezember 2012 für Herrn Isaac Larian abgegeben haben. Wir bitten Sie künftig zu berücksichtigen, dass der in dieser Meldung genannte Isaac and Angela Larian Living Trust als Larian Living Trust firmiert. Klarstellend teilen wir Ihnen ferner mit, dass es sich ungeachtet der Firmierung um ein und denselben Rechtsträger handelt.“

Am 22. August 2018 hat die Zapf Creation AG das Delisting ihrer Aktien beantragt. Die Einbeziehung der Aktien der Zapf Creation AG in den Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, in welchem die Zapf Creation AG seit dem 2. Januar 2015 geführt wurde, endete mit Ablauf des 4. Oktober 2018. Der Anteil des Larian Living Trusts am Grundkapital der Zapf Creation AG belief sich am Tag des Delistings auf 46,17%.

Am 24. März 2020 hat der Larian Living Trust der Gesellschaft nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass dem Larian Living Trust eine Mehrheitsbeteiligung (§ 16 Abs. 1 AktG) an der Zapf Creation AG gehört. Der Anteil des Larian Living Trust am Grundkapital der Zapf Creation AG belief sich an diesem Tag auf 50,79 %.

Am 31. Dezember 2021 betrug der Anteil des Larian Living Trusts am Grundkapital der Zapf Creation AG gemäß den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen 52,61%.

6. Honorarangaben des Wirtschaftsprüfers

Der Abschlussprüfer des Jahresabschlusses der Zapf Creation AG ist wie im Vorjahr die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg.

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden Honorare an den Wirtschaftsprüfer als Aufwand erfasst:

	2021 T€	2020 T€
Abschlussprüfungen	155	139
Steuerberatungsleistungen	13	23
Sonstige Leistungen	7	7
	175	169

7. Konzernabschluss

Die Zapf Creation AG ist Muttergesellschaft des Zapf Creation-Konzerns.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Zapf Creation AG und der Konzernabschluss der Zapf Creation AG werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

8. Ergebnisverwendung

Im Berichtszeitraum 2021 erfolgte eine Ausschüttung auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 1. Juli 2021. Der Bilanzgewinn der Zapf Creation AG für das Geschäftsjahr 2020 i.H.v. 68.683.306,85 € wurde demnach verwendet für die Ausschüttung einer Dividende i.H.v. 0,04 € je dividendenberechtigter Stückaktie, d.h. i.H.v. insgesamt 257.278,04 €, an die Aktionäre und für den Vortrag des verbleibenden Betrags i.H.v. 68.426.028,81 € auf neue Rechnung.

Im Vorjahresvergleichszeitraum erfolgte die Ausschüttung einer Dividende i.H.v. 0,04 € je dividendenberechtigter Stückaktie, d.h. i.H.v. insgesamt 257.278,04 €.

Im Hinblick auf die Gewinnverwendung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den im Geschäftsjahr 2021 erzielten und im festgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesenen Bilanzgewinn der Zapf Creation AG in Höhe von 77.213.878,13 € wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,04 € je dividendenberechtigter Stückaktie, d.h. in Höhe von insgesamt 257.278,04 €, an die Aktionäre und
- Vortrag des verbleibenden Betrages in Höhe von 76.956.600,09 € auf neue Rechnung.

Rödental, den 27. April 2022

Thomas Eichhorn
Mitglied des Vorstandes

Andreas Jansen
Mitglied des Vorstandes

Zapf Creation AG
Rödenal

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	31.12.2021 €	01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2021 €	31.12.2021 €	31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Eigentlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.107.455,50	5.268,56	0,00	0,00	15.112.724,06	14.818.764,50	126.676,56	0,00	14.945.441,06	167.283,00	288.691,00
2. Geleistete Anzahlungen	82.261,25	348.322,05	0,00	0,00	430.583,30	0,00	0,00	0,00	0,00	430.583,30	82.261,25
	15.189.716,75	353.590,61	0,00	0,00	15.543.307,36	14.818.764,50	126.676,56	0,00	14.945.441,06	597.866,30	370.952,25
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Gebäude	12.526.509,79	5.592,00	0,00	0,00	12.532.101,79	8.945.659,60	126.553,05	0,00	9.072.212,65	3.459.889,14	3.580.850,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	67.380,36	0,00	0,00	0,00	67.380,36	67.363,36	0,00	0,00	67.363,36	17,00	17,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.770.027,97	1.034.283,26	228.096,80	206.903,28	25.783.117,71	22.640.288,97	1.466.928,54	225.432,80	23.881.784,71	1.901.333,00	2.129.739,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	258.563,46	92.602,69	3.000,00	-206.903,28	141.262,87	0,00	0,00	0,00	0,00	141.262,87	258.563,46
	37.622.481,58	1.132.477,95	231.096,80	0,00	38.523.862,73	31.653.311,93	1.593.481,59	225.432,80	33.021.360,72	5.502.502,01	5.909.169,65
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.073.673,17	0,00	0,00	0,00	10.073.673,17	3.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00	7.073.673,17	7.073.673,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.015.953,39	0,00	0,00	0,00	3.015.953,39	0,00	0,00	0,00	0,00	3.015.953,39	3.015.953,39
3. Genossenschaftsanteile	2.600,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00	2.600,00
	13.092.226,56	0,00	0,00	0,00	13.092.226,56	3.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00	10.092.226,56	10.092.226,56
	65.904.424,89	1.486.068,56	231.096,80	0,00	67.159.396,65	49.472.076,43	1.720.158,15	225.432,80	50.966.801,78	16.192.594,87	16.432.348,46

Konzern-Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2021

Gesellschaft	Sitz zum 31. Dezember 2021	Anteil am gezeichneten Kapital	Ergebnis der Periode		Eigenkapital	
			Lokale Währung	€	Lokale Währung	€
Zapf Creation (H.K.) Ltd.	1) Kowloon, Hongkong	100%	525.646,75 HKD	57.177,75 €	4.757.035,56 HKD	538.444,10 €
Zapf Creation (U.S.) Inc.	1) Atlanta, USA	100%	122.706,26 USD	103.750,97 €	-6.402.966,84 USD	-5.653.832,53 €
Zapf Creation (U.K.) Ltd.	Milton Keynes, GB	100%	404.891,10 GBP	471.022,77 €	4.161.375,11 GBP	4.949.893,27 €
Zapf Creation (España) S.L.	1) Valencia, Spanien	100%	69.281,92 €	69.281,92 €	-668.889,77 €	-668.889,77 €
Zapf Creation Auslandsholding GmbH	Rödingtal, Deutschland	100%	-4.477,23 €	-4.477,23 €	6.181.772,25 €	6.181.772,25 €

1) Die Ergebnisse der Periode 2021 und das sich ergebende Eigenkapital zum 31. Dezember 2021 basieren auf HBI1 gemäß IFRS.
Die Zapf Creation AG ist an den Konzern-Tochtergesellschaften Zapf Creation (U.K.) Ltd. und Zapf Creation (España) S.L. seit September 2006 indirekt über die Zapf Creation Auslandsholding GmbH, Rödingtal, Deutschland beteiligt.

Zapf Creation AG

Rödental

Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns 2021

Hinweis:

Aufgrund der im Lagebericht erfolgten Rundungen der enthaltenen Werte kann es teilweise zu Differenzen bei der Bildung von Summen und Ratios kommen.

Inhaltsübersicht

A. Das Geschäftsjahr im Überblick	5
1. Rechnungslegungsstandards	5
2. Ergebnisentwicklung	5
3. Wesentliche Vorgänge des Berichtszeitraums	6
B. Grundlagen des Konzerns	7
1. Geschäftsmodell	7
2. Forschung und Entwicklung	8
3. Qualitätsmanagement	9
C. Wirtschaftsbericht	10
1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	10
2. Umsatzentwicklung	13
3. Ertragslage	16
4. Finanz- und Vermögenslage	20
5. Mitarbeiter	26
6. Gesamtaussage	26
D. Chancen- und Risikobericht	26
1. Risikomanagementsystem	27
2. Externe Chancen und Risiken	27
3. Operative Chancen und Risiken	29
4. Währungsrisiken	31
5. Strategische Chancen und Risiken	32
6. Gesamtrisiko	33
E. Prognosebericht	34
1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten	34
2. Voraussichtliches Branchenumfeld	35
3. Strategische Schwerpunkte	35
4. Prognose	36
F. Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	37

Inhaltsverzeichnis

A. Das Geschäftsjahr im Überblick	5
1. Rechnungslegungsstandards	5
2. Ergebnisentwicklung	5
2.1. Umsatzerlöse und Rohertragsmarge des Zapf Creation-Konzerns	5
2.2. EBIT und Jahresergebnis des Zapf Creation-Konzerns	6
3. Wesentliche Vorgänge des Berichtszeitraums	6
3.1. Gewinnausschüttung	6
3.2. Corona-Pandemie	7
B. Grundlagen des Konzerns	7
1. Geschäftsmodell	7
2. Forschung und Entwicklung	8
3. Qualitätsmanagement	9
3.1. Einhaltung von Ethikstandards bei Produktion und Beschaffung	9
3.2. Einhaltung internationaler Normen und Vorschriften	9
C. Wirtschaftsbericht	10
1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	10
2. Umsatzentwicklung	13
2.1. Umsatzentwicklung des Zapf Creation-Konzerns	13
2.2. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Regionen	13
2.3. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Produktlinien	15
2.4. Umsatzentwicklung der Zapf Creation AG	16
3. Ertragslage	16
3.1. Ertragslage des Zapf Creation-Konzerns	16
3.2. Ertragslage nach wesentlichen Regionen	18
3.3. Ertragslage der Zapf Creation AG	19
4. Finanz- und Vermögenslage	20
4.1. Finanz- und Vermögenslage des Zapf Creation-Konzerns	20
4.2. Finanz- und Vermögenslage der Zapf Creation AG	22
4.3. Investitionen des Zapf Creation-Konzerns	23
4.4. Investitionen der Zapf Creation AG	24
4.5. Liquidität	24
4.6. Cashflow des Zapf Creation-Konzerns	25
5. Mitarbeiter	26
6. Gesamtaussage	26

D. Chancen- und Risikobericht	26
1. Risikomanagementsystem	27
2. Externe Chancen und Risiken	27
2.1. Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken	27
2.2. Branchenspezifische Chancen und Risiken	28
2.3. Rechtliche Risiken	29
2.4. Ethik- und Umweltrisiken	29
3. Operative Chancen und Risiken	29
3.1. Chancen und Risiken im Absatz- und Vertriebsbereich	29
3.2. Chancen und Risiken aus anderen betrieblichen Prozessen	30
4. Währungsrisiken	31
5. Strategische Chancen und Risiken	32
5.1. Risiko des Markenimages	32
5.2. Chancen der Weiterentwicklung des Produktportfolios	32
5.3. Chancen der geografischen Expansion	32
5.4. Entwicklungs- und Qualitätsrisiken	33
5.5. Fachkräftemangel	33
6. Gesamtrisiko	33
E. Prognosebericht	34
1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten	34
2. Voraussichtliches Branchenumfeld	35
3. Strategische Schwerpunkte	35
4. Prognose	36
4.1. Prognose Zapf Creation-Konzern	36
4.2. Prognose Zapf Creation AG	36
F. Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	37

A. Das Geschäftsjahr im Überblick

1. Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der Zapf Creation AG wurde, wie im Vorjahr, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee erstellt, wie sie nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 in der Europäischen Union anzuwenden sind. Zusätzlich wurden die ergänzenden Vorschriften des § 315e HGB beachtet.

Der Jahresabschluss 2021 der Zapf Creation AG wurde, analog Vorjahr, nach den deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen und den Vorschriften des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

2. Ergebnisentwicklung

2.1. Umsatzerlöse und Rohertragsmarge des Zapf Creation-Konzerns

Die im Geschäftsjahr 2021 erwirtschafteten Umsatzerlöse des Zapf Creation-Konzerns i.H.v. 90,5 Mio. € lagen mit einem Plus von 9,5% wieder deutlich über dem Vorjahreswert von 82,6 Mio. €. Die Vorjahresprognose einer Erhöhung der Umsatzerlöse hat sich hiermit bestätigt. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 zeigt auf, dass auch unter fordernden Rahmenbedingungen die permanente Überarbeitung und stetige Aktualisierung der Produktpalette, vor allem im Bereich der Kernmarken, im Markt dauerhaft honoriert wird; trotz des im Jahr 2021 weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägten Marktumfeldes konnte wieder ein beachtlicher Umsatzwert erreicht werden. Als Geschäftsmotor erwies sich im Jahr 2021 erneut der deutsche Markt, der neben dem - weiterhin schwierigen - Markt in Großbritannien zu den traditionellen Hauptmärkten des Zapf Creation-Konzerns zählt. Die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, wirkte sich in der Berichtsperiode leicht negativ auf die erzielte Umsatzzahl aus.

Die prozentuale Rohertragsmarge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung verringerte sich von 49,7% im Geschäftsjahr 2020 auf 45,4% im Geschäftsjahr 2021. Die Vorjahresprognose einer Abschwächung der prozentualen Rohertragsmarge hat sich damit eingestellt. Im Vorjahresvergleich ist die prozentuale Rohertragsmarge des Geschäftsjahres 2021 leicht positiv durch die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, beeinflusst.

2.2. EBIT und Jahresergebnis des Zapf Creation-Konzerns

Das operative Ergebnis des Zapf Creation-Konzerns verbesserte sich leicht um 0,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 13,4 Mio. € und lag im Geschäftsjahr 2021 bei 13,8 Mio. €. Der Zapf Creation-Konzern konnte damit eine EBIT-Marge von 15,2% erzielen, die einen Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert von 16,2% lag. Im Vorjahresvergleich ist das im Geschäftsjahr 2021 erzielte EBIT deutlich positiv durch die Fremdwährungsentwicklung beeinflusst.

Das Ergebnis der Periode des Zapf Creation-Konzerns hat sich im Vorjahresvergleich im Geschäftsjahr 2021 leicht auf 9,7 Mio. € verbessert (Vorjahr: 9,6 Mio. €). Die Vorjahresprognose eines Periodenergebnisses, welches das Ergebnis des Jahres 2020 übertreffen wird, wurde bestätigt. Im Vorjahresvergleich ist das im Jahr 2021 erreichte Ergebnis der Periode in Summe deutlich positiv durch die Fremdwährungsentwicklung beeinflusst.

3. Wesentliche Vorgänge des Berichtszeitraums

3.1. Gewinnausschüttung

Im Berichtszeitraum 2021 erfolgte eine Ausschüttung auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 1. Juli 2021. Der Bilanzgewinn der Zapf Creation AG für das Geschäftsjahr 2020 i.H.v. 68.683.306,85 € wurde demnach verwendet für die Ausschüttung einer Dividende i.H.v. 0,04 € je dividendenberechtigter Stückaktie, d.h. i.H.v. insgesamt 257.278,04 €, an die Aktionäre und für den Vortrag des verbleibenden Betrags i.H.v. 68.426.028,81 € auf neue Rechnung.

3.2. Corona-Pandemie

Das Jahr 2021 war erneut geprägt durch die weltweite Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Im Vorjahresvergleich konnte der Umsatz des Zapf Creation-Konzerns unter den auch weiterhin sehr fordernden Marktbedingungen wieder deutlich gesteigert werden. Wesentliche Herausforderungen für den Zapf Creation-Konzern waren im Jahr 2021 Themen im Bereich der Lieferkette (Warenverfügbarkeit) und der logistischen Prozesse (Verfügbarkeit und Preisentwicklung am Containermarkt).

B. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Der Zapf Creation-Konzern versteht sich als weltweiter Markenanbieter von Kinderspielzeug. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt hochwertige Spielkonzepte, darunter neben Spiel- und Funktionspuppen von breiter internationaler Bekanntheit mit umfangreichem Zubehör auch eine zunehmende Anzahl von Produkten anderer Spielwarenkategorien. Gemeinsam ist allen Marken von Zapf Creation der hohe Anspruch an Qualität, Design, Sicherheit und Spielwert.

Der Konzern besteht aus der Muttergesellschaft Zapf Creation AG mit Sitz in Rödental (Bayern) sowie Tochtergesellschaften im In- und Ausland. An sämtlichen Tochtergesellschaften ist die Zapf Creation AG direkt oder indirekt zu 100% beteiligt.

Als Konzern-Muttergesellschaft nimmt die Zapf Creation AG umfangreiche Zentralfunktionen wahr. Dazu gehören Finanzierung, Rechnungswesen, Controlling, IT, Personal, allgemeine Verwaltung, strategisches Marketing, Produktentwicklung sowie Design. Die Zapf Creation AG ist darüber hinaus für den Vertrieb in Zentral- und Osteuropa sowie zum Teil in nord- und südeuropäischen Ländern verantwortlich.

Den Konzern-Tochtergesellschaften obliegen im Wesentlichen die Vermarktung und der Vertrieb des Produktportfolios. Zu diesem Zweck unterhielt der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2021 Tochtergesellschaften in Großbritannien, Hongkong und Spanien.

Die Konzernstruktur ist wesentlich durch die strategische Kooperation mit dem US-Spielwarenhersteller MGA Entertainment, Inc. mit Sitz in Chatsworth, Kalifornien, geprägt. Die Ko-

operation trat am 1. Januar 2007 operativ in Kraft und regelt die Zusammenarbeit in den Funktionsbereichen Vertrieb, Beschaffung, Administration, IT und Lizenzen.

2. Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsarbeit kommt in enger Kooperation mit Marktforschung und Marketing große Bedeutung im Zusammenspiel der Unternehmenskräfte zu. Durch die sehr stark saisonal ausgerichtete Situation im Spielwarenabsatz sind trendgerechte und qualitativ hochwertige Produkte ausschlaggebend für den Erfolg des Unternehmens. Dabei stehen die Neu- und Weiterentwicklung von technischen Funktionalitäten, die Optimierung der verwendeten Materialien, die Recherche nach neuen Spielideen und auch der Nachhaltigkeitsgedanke im Fokus.

Der hohe Anspruch an Qualität und Entwicklung zeigt sich besonders deutlich im Bereich der Funktionspuppen. Um natürliche Bewegungsabläufe und eine kindgerechte sowie sichere Handhabung zu erzielen, werden technisch komplexe Lösungen erarbeitet, die turnusmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Ein Beispiel dafür sind die seit vielen Jahren international erfolgreichen Puppen der Produktlinien BABY born® und Baby Annabell®. Diese für Kinder sehr realitätsnah wirkenden Puppen erfordern eine technisch anspruchsvolle Entwicklungsarbeit, um den Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen der Zapf Creation sowie internationalen Normen gerecht zu werden. Im Jahr 2021 feierte die Produktlinie BABY born® ihre 30-jährige Markteinführung mit der Vorstellung einer neuen Version der über Generationen erfolgreichen BABY born® Puppe, das Magic Girl. Der Name und die besondere Spielidee dieser Puppe beziehen sich auf die Magic Eye Funktion, bei der die Puppe durch das Drehen des Schnullers wie durch Magie die Augen schließt oder öffnet. Im Bereich des Zubehörs legt das Unternehmen großen Wert auf die spielerische Ergänzung und die perfekte Abstimmung mit den Kernpuppen der jeweiligen Linie. Im zweiten Halbjahr 2021 wurde beispielsweise für Baby Annabell® eine Badewanne speziell für Stoffpuppen entworfen, die durch geschickte optische Effekte das Badespiel ermöglicht, ohne die empfindlichen Puppen tatsächlich mit Wasser in Berührung zu bringen. Sowohl die BABY born® Magic Girl Puppe wie auch die neue Baby Annabell® Badewanne sind Beispiele für die vielfältigen innovativen Spielideen, die das Unternehmen jedes Jahr entwickelt und die in Funktion, Gestaltung und Größe sorgfältig auf die Kernpuppen der entsprechenden Puppenkonzepte zugeschnitten werden.

Die Weiterentwicklung des Produktspektrums durch Forschung, Entwicklung und Design obliegt der Zapf Creation AG. Die Tochtergesellschaften nehmen keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsaufgaben wahr. Im Rahmen der strategischen Kooperation verantwortet MGA Entertainment, Inc. die technische Produktentwicklung vom Standort Hongkong aus. Im Bereich von Produktentwicklung,

Design und Marketing arbeiten die beiden Unternehmen an den Standorten in Deutschland, Hongkong und Los Angeles eng zusammen.

Im Geschäftsjahr 2021 sind Produktentwicklungsaufwendungen i.H.v. 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) angefallen.

3. Qualitätsmanagement

Der Zapf Creation-Konzern legt hohen Wert auf die Produktqualität seiner Marken. Die am Stammsitz in Rödental und in Hongkong angesiedelte Abteilung Qualitätsmanagement nimmt dabei eine wichtige Position ein. Im Qualitätsmanagement wird die vollumfängliche Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften für alle Zapf Creation-Produkte überwacht. Bereits während der Entwicklung der Produkte und zum Zeitpunkt des Produktionsbeginns werden die Mitarbeiter der Qualitätskontrolle konsequent einbezogen. Weitere Prüfungen werden während des gesamten Produktlebenszyklus durchgeführt, um die Qualität des Produkts durchgehend sicherstellen zu können.

3.1. Einhaltung von Ethikstandards bei Produktion und Beschaffung

Alle Zapf Creation-Produkte werden bei ausgewählten Lieferanten in Asien, im Wesentlichen in China, produziert. Zapf Creation bekennt sich dabei zu einer langfristigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit sowie zur Sicherung angemessener Arbeitszeiten und Sozialstandards. Der Konzern arbeitet nur mit Lieferanten zusammen, die seine hohen Qualitätsanforderungen erfüllen und sich zur Einhaltung von einheitlichen sozialen Standards gemäß dem Verhaltenskodex von ICTI (International Council of Toy Industries) verpflichten. Lieferanten, die sich diesem Kodex verpflichten, durchlaufen einen Auditierungsprozess, der mit einem gültigen ICTI-Zertifikat abgeschlossen wird. Die nachhaltige Einhaltung des Verhaltenskodex wird regelmäßig durch externe, unabhängige Sachverständige überprüft. Zum Ende des Jahres 2021 waren sämtliche Lieferanten des Zapf Creation-Konzerns ICTI zertifiziert.

3.2. Einhaltung internationaler Normen und Vorschriften

In den Qualitätsspezifikationen sind alle relevanten Richtlinien, Normen und Standards sowie kundenspezifische Anforderungen definiert und verbindlich für das gesamte Produktportfolio festgeschrieben, deren Einhaltung seitens der asiatischen Lieferanten im Jahr 2021 wirksam kontrolliert wurde.

C. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für den Zapf Creation-Konzern sind die großen Spielwarenmärkte Deutschland und Großbritannien Fokus-Absatzmärkte in Europa. Frankreich und Spanien, die beide ebenfalls zu den großen Spielwarenmärkten in Europa zählen und damit entsprechendes Potenzial für Zapf Creation aufzeigen, trugen zum erzielten Gesamtumsatz des Zapf Creation-Konzerns im Geschäftsjahr 2021 erneut nur in geringem Maße bei; dies gilt auch für den Spielwarenmarkt in Italien, der vom Volumen her ebenfalls Potenzial für Zapf Creation besitzt.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der beiden wichtigen Absatzmärkte Deutschland und Großbritannien stellt sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Nach dem durch die Corona-Pandemie bedingten Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland im Jahr 2020 um 4,6% ergibt sich für das Jahr 2021 ein Wachstumswert von 2,9%. Der starke BIP-Einbruch des Jahres 2020 war wesentlich verursacht durch die temporären Lockdowns der Wirtschaft. Zuletzt war ein BIP-Rückgang in Deutschland im Jahr 2009 zu verzeichnen, als Deutschland, wie die meisten Länder weltweit, von den Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen war.

Großbritannien verzeichnet bereits seit mehreren Jahren einen Rückgang im prozentualen Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP). Nach dieser stetigen Verringerung auf nur noch 1,7% im Jahr 2019, sank das BIP im Jahr 2020 nochmals deutlich infolge der Corona-Pandemie um abschließend 9,4%, erreichte im Jahr 2021 jedoch infolge der vorgenommenen Lockerungen ein starkes Wachstum von 7,5%.

Die im Folgenden benannten Daten zur branchenbezogenen Entwicklung in den Spielwarenmärkten in Deutschland und Großbritannien wurden, wie auch die folgenden Daten zur Spielwarenbranche in Frankreich, Spanien und Italien durch das Handelspanel der jeweiligen Landesgesellschaft der NPD Group, Inc., USA ermittelt und zeigen die bewerteten Verkäufe des Handels an den Endverbraucher auf:

Die Umsätze mit Spielwaren in Deutschland steigerten sich im zweiten Jahr der Pandemie um insgesamt 4% (Vorjahr: 11%) und erreichten ein Gesamtniveau i.H.v. 3,8 Mrd. €. Besonders Online-Anbieter profitierten von der außergewöhnlichen Geschäftssituation mit diversen Zugangsbeschrän-

kungen für den stationären Einzelhandel. Weiterhin stark nachgefragt waren Spielwaren aus dem Bereich der Baustein-Sets, Spiele und Puzzles sowie Spielwaren für die Altersgruppen Baby, Kleinkind, Vorschulkind. Verluste zum Vorjahr verzeichneten lediglich Jugend-Elektronikprodukte und das für Zapf Creation relevante Segment der Puppen, das mit einem leichten Minus knapp unter dem Vorjahresergebnis von 2020 abschloss. Der Puppenmarkt war in der Vergangenheit immer wieder von sich abwechselnden Trends geprägt, die zu größeren Verlagerungen zwischen den einzelnen Teilsegmenten führten. Seit 2020 zeichnete sich ein deutlicher Anstieg im Bereich der Modepuppen mit Zubehör („Fashion Dolls“), dem aktuell stärksten Puppenteilsegment, ab; diese Tendenz setzte sich im Jahr 2021 mit einem Wachstum um 18% fort. Den starken Wettbewerbsdruck konnte Zapf Creation mit den BABY born® Styling Produkten, die in dieser Unterkategorie geführt werden, nicht durchweg ausgleichen und verzeichnete einen Rückgang der Umsätze um etwa ein Fünftel. Die aktuelle Popularität der Modepuppen beeinträchtigte vor allem die Entwicklung der Minipuppen („Playset Dolls“), die nach einigen Jahren starker Expansion mit dem Wiederaufschwung der Modepuppen im Jahr 2020 eine Trendwende erlebten. Der Umsatzrückgang in diesem Teilsegment setzte sich im abgelaufenen Jahr mit einem Minus von 14% fort. Im Zuge der Trendverlagerung verzeichnete auch Zapf Creation mit der Minipuppen-Produktlinie BABY born® Surprise einen schwächeren Umsatz. Auch bei großen Spielpuppen („Large Dolls“) und den Babypuppen mit Zubehör („Nurturing Dolls“), in denen Zapf Creation seine Hauptmärkte sieht, waren Einflüsse durch die Modepuppenstärke zu erkennen. Die großen Spielpuppen gaben um 9% nach. Zapf Creation war als Marktführer mit einem Minus von 22% stärker belastet als die Kategorie insgesamt; der Zapf Creation-Marktanteil verringerte sich damit im Ergebnis von 30% im Jahr 2020 auf 26% im Jahr 2021. Das Geschäft mit Babypuppen litt deutlich stärker unter den Trendverlagerungen und ging für das Teilsegment um 12% zurück. Da Zapf Creation bei Babypuppen mit einem Anteil von 57% auch im Jahr 2021 eindeutiger Marktführer war (2020: 59%), entsprach der prozentuale Umsatzrückgang mit einem Minus von 13% bei Zapf Creation annähernd der Entwicklung des gesamten Teilsegments. Trotz der aktuellen Fokussierung des Marktes auf Modepuppen und der damit verbundenen Schwäche der weiteren Puppenbereiche behauptete Zapf Creation seine Bedeutung als führender Babypuppen-Anbieter in Deutschland und platzierte BABY born® Magic Girl als erfolgreichstes Produkt des Unternehmens auf Platz 9 der bestverkauften Spielwaren des Jahres 2021 in Deutschland; damit war BABY born® Magic Girl erneut die umsatzstärkste Puppe der Branche. Zapf Creation war in Deutschland mit insgesamt sieben Produkten in den Top 50 Puppen des Jahres 2021 vertreten und sicherte sich damit eine deutliche Präsenz im derzeit Fashion-orientierten Umfeld.

Der Gesamtmarkt für Spielwaren in Großbritannien verlor nach einem Anstieg um 5% im Jahr 2020 im Jahr 2021 wieder an Dynamik und verbuchte am Jahresende einen Gesamtwert von 3,7 Mrd. € und einen prozentualen Rückgang um 3%. Eine positive Entwicklung wiesen im Berichtsjahr lediglich die Spielwarenssegmente Plüsch, Fahrzeuge und Sonstige Spielwaren aus; alle anderen Bereiche mussten teilweise deutliche Verluste hinnehmen. Die Umsätze mit Puppen gingen im Jahr 2021 um 10% zurück

und trugen damit sowohl prozentual als auch absolut deutlich zum schwächeren Abschneiden des Gesamtmarktes bei. Für die Marken der Zapf Creation ergab sich insgesamt, über alle Puppensegmente und auf Basis der Daten des Handelspanels der NPD Group, ein Umsatzrückgang um 24%; berücksichtigt man allerdings die positive Umsatzentwicklung eines bedeutenden Händlers, der im Handelspanel der NPD Group nicht repräsentiert wird, der aber eine große Bedeutung für den britischen Markt hat, dann konnte Zapf Creation im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Umsatzrückgänge auf ein Minus von 11% verringern. Damit entsprach die Entwicklung für das Unternehmen auf dem britischen Markt in etwa dem Verlauf für Puppen insgesamt. Die nähere Betrachtung der Zapf Creation-Ergebnisse in den Teilssegmenten zeigt, dass sich die deutlichsten Rückgänge bei Minipuppen und dem für Zapf Creation weniger bedeutenden Modepuppen-Segment ergaben. In den traditionellen Märkten Babypuppen und große Spielpuppen waren die Umsatzentwicklungen zwar ebenfalls rückläufig, bewegten sich aber im einstelligen Prozentbereich.

In Frankreich lagen die Umsätze mit Spielwaren zum Jahresende 2021 mit einem Plus von 4% deutlich über dem Wachstum des Vorjahres und erreichten ein Gesamtvolumen von 3,8 Mrd. €. Allein die Outdoor-Produkte, Arts & Crafts sowie das Puppensegment wiesen rückläufige Entwicklungen auf. Zapf Creation war nach einer Umstellung der vertrieblichen Strukturen noch nicht unter den Top 50 Herstellern vertreten, arbeitete aber intensiv an einer Verstärkung der Präsenz im Handel. Die Verkaufserlöse an den Handel, die sich noch auf niedrigem Niveau bewegten, konnten im Jahr 2021 dennoch gesteigert werden.

Nach einem mit einem Minus von 7% für den spanischen Spielwarenhandel schwachen Jahr 2020, das massiv unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie stand, konnte im Jahr 2021 der Gesamtmarkt für Spielwaren in Spanien wieder um 5% auf einen Umsatz von 1,2 Mrd. wachsen. Bis auf zwei Kategorien erzielten dabei alle Spielwarenssegmente Zuwächse. Leichte Verluste wiesen nur die Outdoor-Produkte sowie das Segment der Puppen aus, wobei letzteres jedoch nach wie vor die umsatzstärkste Spielwarenkategorie in Spanien blieb. Für Zapf Creation ist Spanien ein Markt mit attraktiven Potenzialen; im Jahr 2021 wurden aus diesem Grund weitere Verbesserungen der Vertriebsstrukturen vorgenommen. Dies führte bereits im Jahr 2021 zu einer Steigerung der Verkaufserlöse an den Handel.

Der italienische Spielwarenmarkt erholte sich im Jahr 2021 nach einem deutlichen, durch die Pandemie bedingten Rückgang um 7% im Jahr 2020 und erreichte einen Gesamtwert i.H.v. 1,4 Mrd. €. Von dieser Erholung profitierten alle Spielwarenssegmente mit Ausnahme der Outdoor-Produkte. Die Kategorie der Puppen behauptete sich weiterhin als umsatzstärkster Teilmarkt. Um die bestehenden Potenziale dieses Marktes künftig verstärkt nutzen zu können wird derzeit an der Optimierung des Vertriebsmodells gearbeitet.

Außerhalb Europas ist der Spielwarenmarkt in Russland einer der großen Spielwarenmärkte, ein Markt mit langjähriger, großer Absatzbedeutung auch für den Zapf Creation-Konzern in der Vertriebsregion Osteuropa. Im Jahr 2021 konnte der russische Markt, nach Vorjahresverlusten i.H.v. 4%, die Umsätze wieder auf ein Niveau von 1,6 Mrd. € steigern; dies entsprach im Vorjahresvergleich einem Zuwachs um 6%. Puppen waren dabei im Jahr 2021 nur noch die zweitstärkste Kategorie mit einem leichten Minus gegenüber dem Vorjahr. Dafür konnte der Bereich der Baukasten-Sets stark zulegen und sich zum größten Spielwarenssegment entwickeln. Für den Zapf Creation-Konzern wesentliche Verkaufserlöse wurden in Russland bereits in den vergangenen beiden Jahren nicht mehr getätigt.

Quellen: Jeweilige Landesgesellschaft der NPD Group, Inc., USA; Office for Budget Responsibility, London, U.K.; Office of National Statistics, London, U.K.; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Deutschland

2. Umsatzentwicklung

2.1. Umsatzentwicklung des Zapf Creation-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der Zapf Creation-Konzern Umsatzerlöse i.H.v. 90,5 Mio. €, die sich gegenüber dem Vorjahreswert von 82,6 Mio. € um 9,5% wieder deutlich erhöhten. Die Vorjahresprognose einer Erhöhung der Umsatzerlöse hat sich hiermit bestätigt. Die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, wirkte sich in der Berichtsperiode leicht negativ auf die erzielte Umsatzzahl aus.

Die Betrachtung der nachfolgenden Kennzahlen verdeutlicht, dass sich der strategische Ansatz eines margenstarken Umsatzgeschäfts, auch vor dem Hintergrund der das wirtschaftliche Umfeld weiterhin prägenden Corona-Pandemie, im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut als erfolgreich erwiesen hat.

2.2. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Regionen

In den europäischen Märkten erhöhten sich die Erlöse des Zapf Creation-Konzerns um 9,2% und beliefen sich im Ergebnis auf 88,1 Mio. € (Vorjahr: 80,7 Mio. €).

Zentraleuropa erreichte in den Ländermärkten Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande und Luxemburg Umsatzerlöse i.H.v. insgesamt 52,3 Mio. € und lag damit um 4,1% über dem Vorjahreswert von 50,3 Mio. €. Der Anteil dieser Region am gesamten Konzernumsatz vermin-

derte sich jedoch auf 57,9% (Vorjahr: 60,9%). Zentraleuropa stellte damit im Geschäftsjahr 2021, wie bereits im Vorjahr, das bei weitem umsatzstärkste Gebiet des Konzerns.

Das für Zapf Creation gleichermaßen bedeutsame Vertriebsgebiet Nordeuropa, zu dem Großbritannien, Irland und Skandinavien gehören, konnte auch im Geschäftsjahr 2021 nicht an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen. In diesem Markt sind, neben den realwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, weiterhin Veränderungen in den Vertriebskanälen des Handels zu verarbeiten. Mit 18,6 Mio. € (Vorjahr: 17,6 Mio. €) erhöhten sich in Nordeuropa im Jahr 2021 die Verkäufe um 5,2%; das erreichte Umsatzniveau entspricht weiterhin nicht den strategischen Erwartungen. Der Anteil der Region Nordeuropa am Gesamtumsatz verminderte sich geringfügig von 21,4% im Vorjahr auf 20,5% im Jahr 2021.

In der Region Südeuropa, in der im Wesentlichen Spanien, Italien, Frankreich und Belgien zusammengefasst sind, wurde mit einem Plus von 46,1% der prozentual höchste Umsatzzuwachs im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftet, allerdings auf vergleichsweise niedrigem Umsatzniveau. Im Vorjahresvergleich erhöhten sich die Umsatzerlöse von 3,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 auf 5,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2021; von den gesamten Konzernenerlösen entfiel damit aber mit 5,9% (Vorjahr: 4,4%) weiterhin nur ein sehr geringer Teil auf Südeuropa. Die Gesamtsituation in der Vertriebsregion Südeuropa bleibt herausfordernd.

In der Vertriebsregion Osteuropa erhöhten sich die Umsatzerlöse insgesamt deutlich um 30,0% auf 11,9 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €). Der prozentuale Anteil dieser Region am Konzernumsatz verblieb im Geschäftsjahr 2021 mit 13,1% leicht über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 11,0%). Der wesentliche Umsatzbeitrag kam im Geschäftsjahr 2021, wie bereits im Vorjahr, aus Tschechien und der Slowakei; ein deutlicher Umsatzzuwachs wurde im Vorjahresvergleich in Polen erzielt.

Der Umsatz in Asien/Australien erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 2,4 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Durch die hohe Konzentration auf die Marktentwicklung in Europa und vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie konnten erneut nur geringe Ressourcen in diese Märkte investiert werden. Insbesondere das Vertriebsgebiet Australien, traditionell ein starker BABY born® Markt, bietet für die Produkte des Zapf Creation-Konzerns auch weiterhin interessante Potenziale.

2.3. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Produktlinien

Der wichtigste Umsatzträger des Zapf Creation-Konzerns ist mit 75,5% (Vorjahr: 73,3%) Anteil am Gesamtumsatz das Markenspielkonzept BABY born®. Im Geschäftsjahr 2021 verkauften sich die BABY born® Artikel mit einem im Vorjahresvergleich um 12,7% erhöhten Erlös, was vor dem Hintergrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen ein sehr zufriedenstellender Wert ist. Insgesamt konnte der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2021 mit der Kernmarke Baby born® Umsatzerlöse von 68,3 Mio. € (Vorjahr: 60,6 Mio. €) erwirtschaften. Zum Umsatz der Produktlinie BABY born® trug, wie im Vorjahr, im Wesentlichen die Vertriebsregion Zentraleuropa bei; hier war im Geschäftsjahr 2021 ein Plus von 7,2% zu verzeichnen (Vorjahr: Minus von 15,5%). In der Region Nordeuropa, die sich im Geschäftsjahr 2021 erneut, nicht nur durch die Corona-Pandemie bedingt, als fordernder Markt erwies, nahm der Umsatz mit der Produktlinie BABY born® ebenfalls, hier um 6,5%, zu (Vorjahr: Minus von 12,0%). Für das Markenspielkonzept BABY born® war Nordeuropa, wie bereits im Vorjahr, die zweitstärkste Umsatzregion im Zapf Creation-Konzern. Sehr erfolgreich ist die Produktlinie zunehmend auch in Osteuropa.

Die Verkaufserlöse der Linie Baby Annabell® bewegten sich im Geschäftsjahr 2021 annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. In Summe konnte der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2021 mit der Linie Baby Annabell® Umsatzerlöse von 20,5 Mio. € (Vorjahr: 20,2 Mio. €) erwirtschaften. Auch hier wurde der Verkaufserfolg im Wesentlichen durch die Vertriebsregion Zentraleuropa gestützt, in der im Geschäftsjahr 2021 jedoch erneut eine leichte Umsatzverringering um 2,3% (Vorjahr: Minus von 7,6%) zu verzeichnen war. Nordeuropa, der eigentliche Hauptmarkt dieser Linie, konnte im Geschäftsjahr 2021 mit der Produktlinie Baby Annabell® einen Umsatz i.H.v. 8,4 Mio. € erzielen; dies entspricht einer leichten prozentualen Steigerung um 2,8% (Vorjahr: Minus von 11,9%); der Negativtrend des Vorjahres in diesem für Baby Annabell® sehr wichtigen Markt konnte damit im Geschäftsjahr 2021 gestoppt werden.

Der Umsatz der Produktkategorie „Übrige“, die sonstige Puppen und Zubehör umfasst, lag im Geschäftsjahr 2021 nurmehr bei 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) und damit nochmals unter dem bereits geringen Vorjahrsniveau. Dies zeigt auch die Fokussierung des Zapf Creation-Konzerns auf seine beiden Hauptumsatzträger BABY born® und Baby Annabell®.

2.4. Umsatzentwicklung der Zapf Creation AG

Der Jahresabschluss der Zapf Creation AG weist einen Umsatz von 84,9 Mio. € (Vorjahr: 79,0 Mio. €) aus. Die Umsatzerlöse enthalten über die Umsätze aus dem Verkauf von Produkten (Kerngeschäft) hinaus auch ergebnisabhängige Vergütungen, die durch verbundene Unternehmen des Zapf Creation-Konzerns an die Konzern-Muttergesellschaft erbracht werden und sich aus der Nutzung des Markennamens „Zapf Creation“ ergeben. Weiterhin werden im Wesentlichen Kosten für Marketing, IT und Controlling, die den Konzern-Tochtergesellschaften zuzurechnen sind, diesen verursachungsgerecht zugeordnet. Der Erlös aus dem Verkauf von Produkten (Kerngeschäft) belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 78,1 Mio. € (Vorjahr: 72,3 Mio. €). Nebenerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen beliefen sich, wie im Vorjahr, auf 6,8 Mio. €. Als zentrale Gesellschaft des Konzerns findet sich bei der Zapf Creation AG hinsichtlich ihres im Kerngeschäft erwirtschafteten Umsatzes im Wesentlichen die gleiche Entwicklung, wie bereits im Vorangehenden für den gesamten Konzern beschrieben. Die Vorjahresprognose einer Erhöhung der Umsatzerlöse hat sich bestätigt. Die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, wirkte sich in der Berichtsperiode leicht negativ auf die erzielte Umsatzzahl aus.

3. Ertragslage

3.1. Ertragslage des Zapf Creation-Konzerns

Der Rohertrag des Zapf Creation-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 41,1 Mio. € und lag damit nur geringfügig über dem Vorjahreswert von 41,0 Mio. €. Die prozentuale Rohertragsmarge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung betrug 45,4% im Jahr 2021 gegenüber 49,7% im Jahr zuvor. Die Vorjahresprognose einer Abschwächung der prozentualen Rohertragsmarge hat sich damit eingestellt. Die Verschlechterung der erzielten prozentualen Rohertragsmarge resultierte insbesondere aus dem stark gestiegenen Preisniveau in den logistischen Prozessen (Containermarkt). Im Vorjahresvergleich ist die prozentuale Rohertragsmarge des Geschäftsjahres 2021 leicht positiv durch die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, beeinflusst.

Die operativen Aufwendungen des Konzerns einschließlich der sonstigen operativen Erträge haben sich in Summe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 leicht von 27,6 Mio. € auf 27,3 Mio. € vermindert und bewegten sich damit im Wesentlichen auf Vorjahresniveau. Innerhalb der opera-

tiven Aufwendungen zeigt sich jedoch eine deutliche Erhöhung um 1,7 Mio. € bzw. um 12,1% bei den Marketingaufwendungen. Diese Erhöhung steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Umsatzentwicklung des Zapf Creation-Konzerns im Geschäftsjahr 2021; erneut wurde intensiv darauf geachtet das zur Verfügung stehende Marketingbudget sehr zielgerichtet in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Markt einzusetzen und den Bekanntheitsgrad der Marken der Gesellschaft stetig zu erhöhen. Auch die Vertriebs- und Distributionsaufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2021, im Wesentlichen umsatzbedingt, um 0,7 Mio. € und damit um 15,7% über dem Vorjahreswert. Die Verwaltungsaufwendungen haben sich im Vorjahresvergleich um 0,2 Mio. € verringert; sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 noch auf 8,3 Mio. €. Die operativen Aufwendungen sind beeinflusst durch ein weiterhin niedriges Abschreibungsvolumen aufgrund der in der nahen Vergangenheit nur in geringem Umfang notwendigen Investitionstätigkeit, die sich im Wesentlichen auf die im Rahmen der Produktentwicklung und Produktion erforderlichen Investitionen in Formen sowie Anschaffungen im Fachbereich IT beschränkte. Positiv beeinflusst wurde das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 durch einen Ertrag aus nicht erforderlicher Wertberichtigung auf finanzielle Vermögenswerte i.H.v. 0,1 Mio. €, wohingegen im Vorjahr ein Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten i.H.v. 0,5 Mio. € zu erfassen war. Sonstige Erträge lagen mit 1,9 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 1,0 Mio. €; in Abweichung zum Vorjahresvergleichszeitraum waren im Geschäftsjahr 2021 an dieser Stelle deutlich positive Fremdwährungseffekte i.H.v. 1,0 Mio. € enthalten. Die Position wies im Geschäftsjahr 2021 darüber hinaus im Wesentlichen Erträge aus Lizenzvergabe im Rahmen der Partnerschaft mit dem MGA-Konzern i.H.v. 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) aus. Die sonstigen Aufwendungen resultierten im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aus Lizaufwendungen im Rahmen der Partnerschaft mit dem MGA-Konzern i.H.v. 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Im Vorjahresvergleichszeitraum waren darüber hinaus wesentliche negative Fremdwährungseffekte i.H.v. 0,9 Mio. € enthalten.

Das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Geschäftsjahr 2021 bei erhöhtem Umsatz, im Vorjahresvergleich nur geringfügig höherem Rohertrag aber deutlich geringerer prozentualer Rohertragsmarge sowie operativen Aufwendungen auf Vorjahresniveau mit 13,8 Mio. € nur leicht über Vorjahr (13,4 Mio. €), jedoch weiterhin auf hohem Niveau. Im Vorjahresvergleich ist das im Geschäftsjahr 2021 erzielte EBIT deutlich positiv durch die Fremdwährungsentwicklung beeinflusst.

An Finanzerträgen konnte im Geschäftsjahr 2021 ein Betrag i.H.v. nurmehr 0,02 Mio. € erzielt werden, der nochmals unter dem Vorjahreswert von 0,1 Mio. € lag; wie bereits im Vorjahr bewegten sich die Finanzerträge im Niedrigzinsumfeld weiterhin auf einem für den Zapf Creation-Konzern nicht wesentlichen Niveau. Die Finanzaufwendungen beliefen sich, wie im Vorjahr, auf

0,3 Mio. €; hierin enthalten sind auch die Gebühren auf einzelne Bankguthaben („Verwahrentgelte“).

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) des Geschäftsjahres 2021 betrug 13,4 Mio. € (Vorjahr: 13,3 Mio. €).

An Ertragsteuern war im Geschäftsjahr 2021 im Saldo, wie im Vorjahr, ein Aufwand i.H.v. 3,7 Mio. € zu verzeichnen. Im Aufwand enthalten war im Geschäftsjahr 2021 nurmehr ein Wert von 0,3 Mio. € aus der Verringerung des Bestands an aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge (Vorjahr: 2,1 Mio. €). Infolge der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Zapf Creation AG waren die in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS im Konzernabschluss der Gesellschaft noch aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge der Konzern-Muttergesellschaft im Geschäftsjahr 2021 vollumfänglich aufzulösen, da die der Aktivierung zu Grunde liegenden Verlustvorträge abschließend genutzt wurden.

Unter dem Strich lag das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2021 mit 9,7 Mio. € geringfügig über dem Vorjahreswert von 9,6 Mio. €. Die Vorjahresprognose eines Periodenergebnisses, welches das Ergebnis des Jahres 2020 übertreffen wird, wurde bestätigt. Im Vorjahresvergleich ist das im Jahr 2021 erreichte Ergebnis der Periode in Summe deutlich positiv durch die Fremdwährungsentwicklung beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2021 errechnet sich ein Ergebnis pro Aktie von 1,51 € (Vorjahr: 1,49 €).

3.2. Ertragslage nach wesentlichen Regionen

Die Ertragslage nach Regionen wird im Zapf Creation-Konzern primär auf Basis des operativen Ergebnisses vor Zinsen, Ertragsteuern und Intercompany-Verrechnung (EBIT vor Intercompany-Verrechnung) analysiert.

In Gesamteuropa hat sich das EBIT vor Intercompany-Verrechnung im Geschäftsjahr 2021 um 5,8% auf 12,5 Mio. € (Vorjahr: 13,3 Mio. €) verringert. Die Region Zentraleuropa erwirtschaftete ein Ergebnis von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). In Nordeuropa belief sich das EBIT vor Intercompany-Verrechnung mit 4,4 Mio. € auf einen Wert leicht unter dem Vorjahresniveau i.H.v. 4,8 Mio. €. In Südeuropa konnte ein EBIT vor Intercompany-Verrechnung i.H.v. 2,1 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) erzielt werden. In Osteuropa nahm das EBIT vor Intercompany-Verrechnung deutlich um 29,1% auf 5,5 Mio. € zu (Vorjahr: 4,3 Mio. €). Außerhalb Europas beliefen sich die Ergebnisbeiträge im Zapf Creation-Konzern auf 1,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

3.3. Ertragslage der Zapf Creation AG

Im Jahresabschluss der Zapf Creation AG verminderte sich der Rohertrag im Geschäftsjahr 2021 geringfügig auf 44,8 Mio. € (Vorjahr: 44,9 Mio. €); dabei verschlechterte sich die prozentuale Rohertragsmarge um vier Prozentpunkte von 56,8% im Jahr 2020 auf 52,8% im Geschäftsjahr 2021. Die Vorjahresprognose einer Abschwächung der Rohertragsmarge (in %) hat sich damit eingestellt. Im Vorjahresvergleich ist die prozentuale Rohertragsmarge des Geschäftsjahres 2021 leicht negativ durch die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, beeinflusst.

Die Vertriebskosten erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 1,5 Mio. € auf 26,9 Mio. € (Vorjahr: 25,4 Mio. €).

Die allgemeinen Verwaltungskosten verminderten sich um 0,3 Mio. € auf 8,1 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 0,4 Mio. € auf 5,1 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €). Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus im Geschäftsjahr 2021 deutlich höheren Erträgen aus der Fremdwährungsentwicklung. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus der erfolgswirksamen Auflösung von Rückstellungen des Vorjahres, die im Vorjahresvergleich im Jahr 2021 deutlich geringer ausfiel.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um 0,1 Mio. € von 2,5 Mio. € im Jahr 2020 auf 2,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2021. Wesentliche Ursache der Reduzierung sind geringere Aufwendungen aus der Fremdwährungsentwicklung im Geschäftsjahr 2021.

Die Erträge aus Ausleihungen an Tochtergesellschaften bewegten sich im Geschäftsjahr 2021 mit 0,1 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2021, wie im Vorjahr, auf 0,1 Mio. €. Trotz des hohen Bestands an flüssigen Mitteln, über den die Gesellschaft verfügt, bewegten sich die Finanzerträge auf einem weiterhin sehr niedrigen Niveau; dies war im Wesentlichen dem derzeitigen Niedrigzinsumfeld geschuldet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen verblieben mit 0,1 Mio. € auf dem sehr geringen Niveau des Vorjahres. Wesentlicher Grund hierfür ist die ausgesprochen positive Verschuldungssituation der Gesellschaft; Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weiterhin nicht.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich im Vorjahresvergleich deutlich um 2,1 Mio. € erhöht und beliefen sich im Jahr 2021 auf 3,7 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Der erhöhte Ertragsteueraufwand resultiert aus der zwischenzeitlich vollumfänglich erfolgten Nutzung der bisher bestehenden ertragsteuerlichen Verlustvorträge.

Die Zapf Creation AG wies im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 8,8 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) aus. Das Jahresergebnis verminderte sich damit um 2,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Die Vorjahresprognose eines Periodenergebnisses, welches das Ergebnis des Jahres 2020 nicht erreichen wird, wurde bestätigt. Die Fremdwährungsentwicklung hatte im Vorjahresvergleich einen deutlich positiven Einfluss auf das in der Zapf Creation AG erzielte Jahresergebnis.

4. Finanz- und Vermögenslage

4.1. Finanz- und Vermögenslage des Zapf Creation-Konzerns

Die Bilanzsumme des Zapf Creation-Konzerns erhöhte sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 auf 118,1 Mio. € (Vorjahr: 102,8 Mio. €). Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 verfügte der Konzern über Guthaben bei Kreditinstituten i.H.v. 64,4 Mio. € (Vorjahr: 66,5 Mio. €). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern bestanden, wie im Vorjahr, nicht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2021 um 15,8 Mio. € auf 111,3 Mio. € (Vorjahr: 95,5 Mio. €). Diese Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus dem deutlich gestiegenen Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mit einem Bilanzwert von 31,9 Mio. € (Vorjahr: 18,9 Mio. €) um 13,0 Mio. € deutlich über Vorjahr lagen. Grund hierfür war die im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der bestehenden Probleme in der Lieferkette und den logistischen Prozessen (Containermarkt) sehr späte Warenverfügbarkeit und, dem folgend, die Auslieferung an den Handel; die Vereinnahmung der liquiden Mittel aus dem wichtigen, volumenstarken Weihnachtsgeschäft hat sich entsprechend verzögert. Der Vorratsbestand hat sich mit einem Bestandswert von 11,3 Mio. € im Vorjahresvergleich (Vorjahr: 6,9 Mio. €) deutlich erhöht; um die bestehenden Lieferkettenprobleme mit Blick auf das Frühjahrsgeschäft abzumildern und die rechtzeitige Warenverfügbarkeit sicherzustellen wurde frühzeitig Neuware bestellt und der Warenbestand gezielt aufgebaut. Ertragsteuerforderungen bestanden zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 keine; im Vorjahr beliefen sich diese auf einen nur unwesentlichen Betrag. Die Bilanzposition der Sonstigen Vermögenswerte bewegte sich mit einem Bilanzwert i.H.v. 3,7 Mio. € leicht über Vorjahr (3,2 Mio. €); dies war im Wesentlichen auf die

zum Bilanzstichtag im Vorjahresvergleich um 0,3 Mio. € erhöhten sonstigen Steuererstattungsansprüche zurückzuführen.

Langfristige Vermögenswerte wiesen zum 31. Dezember 2021 mit 6,8 Mio. € einen Bilanzwert um 0,4 Mio. € unter Vorjahr (7,3 Mio. €) auf. Dies ergab sich im Wesentlichen aus der Verminderung der Sachanlagen, die sich um 0,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr reduzierten. Die Veränderung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte resultierte aus den erfolgten Investitionen unter gegenläufiger Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen. In Übereinstimmung mit IFRS 16 („Leases“) wurden im Geschäftsjahr 2021, analog zum Vorjahr, Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanziell erfasst. Sonstige langfristige Vermögenswerte lagen am 31. Dezember 2021, wie bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres, nur in Form einer Beteiligung der Konzern-Muttergesellschaft Zapf Creation AG an der Spielwarenmesse eG, Nürnberg vor, deren Bilanzwert sich lediglich geringfügig erhöhte.

Die kurzfristigen Schulden des Zapf Creation-Konzerns wiesen zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 einen Bilanzwert von 29,9 Mio. € (Vorjahr: 24,2 Mio. €) auf. Die deutliche Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich um 5,2 Mio. € auf 22,7 Mio. € zum Bilanzstichtag 2021 erhöhten. Die Vertragsverbindlichkeiten verblieben mit 2,5 Mio. € leicht über Vorjahr. Bei den Ertragssteuerverbindlichkeiten war ebenfalls nur eine leichte Erhöhung um 0,3 Mio. € auf 2,0 Mio. € zu verzeichnen. Die sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen lagen mit in Summe 2,8 Mio. € leicht unter Vorjahreswert von 3,1 Mio. €.

Der Zapf Creation-Konzern wies zum 31. Dezember 2021 langfristige Schulden lediglich in Form der - in Übereinstimmung mit IFRS 16 („Leases“) bilanzierten - langfristigen Leasingverbindlichkeiten und in Form passiver latenter Steuern aus; die langfristigen Schulden beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf insgesamt 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Das Eigenkapital des Zapf Creation-Konzerns verbesserte sich zum 31. Dezember 2021 auf 87,7 Mio. € (Vorjahr: 78,2 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag Ende 2021 bei 74,2% (Vorjahr: 76,1%).

Bilanzstruktur des Zapf Creation-Konzerns zum 31. Dezember (in Mio. €)

	2021	2020
Kurzfristige Vermögenswerte	111,3	95,5
Langfristige Vermögenswerte	6,8	7,3
Aktiva	118,1	102,8
Kurzfristige Schulden	29,9	24,2
Langfristige Schulden	0,6	0,4
Eigenkapital	87,7	78,2
Passiva	118,1	102,8

4.2. Finanz- und Vermögenslage der Zapf Creation AG

Im Jahresabschluss der Zapf Creation AG belief sich die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 auf 113,2 Mio. € und erhöhte sich damit um 10,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (102,7 Mio. €).

Das Anlagevermögen verringerte sich insgesamt leicht um 0,2 Mio. € auf 16,2 Mio. € (Vorjahr: 16,4 Mio. €). Dabei erhöhten sich die immateriellen Vermögensgegenstände um 0,2 Mio. € auf 0,6 Mio. €; die Sachanlagen verminderten sich zum Jahresende 2021 auf 5,5 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €). Diese Veränderungen ergaben sich im Wesentlichen aus getätigten Investitionen unter gegenläufiger Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen. Die Finanzanlagen verblieben mit 10,1 Mio. € auf dem Wert des Vorjahres.

Das Umlaufvermögen nahm im Geschäftsjahr 2021 deutlich um 10,7 Mio. € auf 96,8 Mio. € (Vorjahr: 86,2 Mio. €) zu. Im Vorjahresvergleich resultierte die Erhöhung mit 7,4 Mio. € im Wesentlichen aus dem deutlich erhöhten Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus waren zum Bilanzstichtag die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Vorjahresvergleich um 2,8 Mio. € erhöht; dies war im Wesentlichen auf die Darlehensvergabe an verbundene Unternehmen innerhalb des Zapf Creation-Konzerns zurückzuführen. Der Vorratsbestand lag mit 7,6 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 5,2 Mio. €. Eine Erhöhung um 0,6 Mio. € erfuhren die Sonstigen Vermögensgegenstände, deren Bilanzwert am Jahresende 2021 bei 0,9 Mio. € lag. Gegenläufig entwickelte sich der Guthabenbestand bei Kredit-

instituten; dieser verringerte sich im Vorjahresvergleich und belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 62,1 Mio. € (Vorjahr: 64,7 Mio. €).

Das Eigenkapital der Zapf Creation AG erhöhte sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 infolge des erreichten Jahresüberschusses und unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Ausschüttung an Anteilseigner um 8,5 Mio. € auf 90,1 Mio. € (Vorjahr: 81,6 Mio. €); daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote i.H.v. 79,6% (Vorjahr: 79,4%).

Die Rückstellungen lagen zum Jahresende 2021 mit 11,0 Mio. € nur geringfügig um 0,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 11,1 Mio. € und beinhalten Steuerrückstellungen sowie Sonstige Rückstellungen. Wesentlichen Positionen der Sonstigen Rückstellungen sind Erlösschmälerungen und Werbekostenzuschüsse.

Die Verbindlichkeiten der Zapf Creation AG erhöhten sich in Summe von 10,0 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf 11,6 Mio. € am 31. Dezember 2021. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen trugen hierzu mit einer deutlichen Erhöhung um 4,5 Mio. € auf 8,8 Mio. € bei. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 0,4 Mio. € auf 2,0 Mio. €. Gegenläufige Effekte resultierten aus den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 deutlich um 2,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert verminderten; dies war im Wesentlichen auf die Darlehensvergabe an verbundene Unternehmen innerhalb des Zapf Creation-Konzerns zurückzuführen. Die Bilanzposition der Sonstigen Verbindlichkeiten reduzierte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 um 1,0 Mio. € auf einen Bilanzwert von 0,2 Mio. €; dies lag im Wesentlichen an der zum Bilanzstichtag des Vorjahres ausgewiesenen Umsatzsteuerverbindlichkeit.

4.3. Investitionen des Zapf Creation-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2021 tätigte der Zapf Creation-Konzern Investitionen i.H.v. insgesamt 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). Diese umfassten im Wesentlichen Investitionen in Produktionsformen, in Betriebs- und Büroausstattung sowie in Computersoftware.

4.4. Investitionen der Zapf Creation AG

Im Geschäftsjahr 2021 tätigte die Zapf Creation AG Investitionen i.H.v. insgesamt 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €). Diese umfassten im Wesentlichen Investitionen in Produktionsformen, in Betriebs- und Büroausstattung sowie in Computersoftware.

4.5. Liquidität

Der Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG decken ihren Liquiditätsbedarf im Wesentlichen aus dem erwirtschafteten operativen Cashflow. Daneben bestehen im Zapf Creation-Konzern mehrere Finanzierungsmöglichkeiten, die flexibel und den operativen Erfordernissen des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG entsprechend in Anspruch genommen werden können. Die Unternehmensfinanzierung erfolgt dabei grundsätzlich zentral auf Ebene der Zapf Creation AG; nur im Ausnahmefall wird eine lokale Finanzierung direkt durch Konzern-Tochtergesellschaften abgeschlossen. Cash-Pooling wird innerhalb des Zapf Creation-Konzerns genutzt, um die Liquiditätsüberschüsse von Konzern-Tochtergesellschaften kostengünstig und bedarfsoptimal innerhalb des Konzerns einzusetzen.

Die zur Verfügung stehende Unternehmensfinanzierung umfasst zunächst die Möglichkeit Avale i.H.v. 350 T€ ohne Befristung in Anspruch zu nehmen; das gewährte Aval-Volumen wurde in beiden Jahren nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Darüber hinaus bestehen innerhalb des Zapf Creation-Konzerns eine Factoring- sowie eine „Invoice Discounting“-Vereinbarung. Die Factoring-Vereinbarung auf Ebene der Zapf Creation AG stellt eine seit Jahren bestehende, branchenübliche Finanzierung dar. Das auf Ebene der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd. bestehende Finanzierungsinstrument des „Invoice Discounting“ eröffnet dem Zapf Creation-Konzern die Möglichkeit, sich bei Bedarf sehr kurzfristig zu finanzieren. Das maximale Finanzierungs-Volumen dieser Vereinbarung beläuft sich auf 2,0 Mio. GBP und orientiert sich an der Höhe des zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme jeweils vorhandenen Forderungsbestands.

Der Zapf Creation-Konzern wies zum Ende des Geschäftsjahres 2021 einen Betrag an flüssigen Mitteln i.H.v. 64,4 Mio. € (Vorjahr: 66,5 Mio. €) aus. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern bestanden am 31. Dezember 2021, wie bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres, nicht.

4.6. Cashflow des Zapf Creation-Konzerns

Nach einem deutlich positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vorjahr hatte der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2021 bei stabilem operativen Ergebnis (vor Ertragsteuern) einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit i.H.v. 0,3 Mio. € zu verzeichnen. Die deutliche Reduzierung erklärt sich bei Analyse der Veränderung der bei Ermittlung des operativen Cashflows zu berücksichtigenden, nicht zahlungswirksamen Komponenten. Wesentlich für den im Ergebnis negativen operativen Cashflow des Geschäftsjahres 2021 war die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund bestehender Probleme in der Lieferkette (Warenverfügbarkeit) und den logistischen Prozessen (Containermarkt) erst sehr spät im Jahr einen starken Zuwachs erfuhren, infolgedessen jedoch bis zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 nicht mehr zahlungswirksam wurden. Auch die im Vorjahresvergleich deutliche Zunahme der Vorräte war dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abträglich. Umgekehrt und damit zum Teil kompensatorisch verhält es sich mit der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; hier steht einer wesentlichen Verminderung im Vorjahr eine deutliche Erhöhung im Geschäftsjahr 2021 gegenüber; auch dies ist Ausfluss der sehr späten Warenverfügbarkeit im Jahr 2021 und des aus dem späten Wareneinfluss resultierenden fehlenden Abflusses an flüssigen Mitteln noch im gleichen Jahr. Aufgrund der zwischenzeitlich genutzten steuerlichen Verlustvorträge ergaben sich im Zapf Creation-Konzern darüber hinaus im Geschäftsjahr 2021 bei vergleichbarem Vorsteuerergebnis deutlich höhere Ertragsteuerzahlungen als in der Vergangenheit.

Aus Investitionstätigkeit resultierte im Geschäftsjahr 2021 ein Mittelabfluss von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

Für den Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit brachte der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2021, wie im Vorjahr, 0,5 Mio. € auf. Im Geschäftsjahr 2021 und im Vorjahr beinhaltete diese Cashflow-Komponente neben den gezahlten Dividenden i.H.v. 0,3 Mio. € und den in Übereinstimmung mit IFRS 16 („Leases“) geleisteten Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten i.H.v. 0,2 Mio. € die im jeweiligen Jahr gezahlten Finanzierungsgebühren. Die gezahlten und erhaltenen Zinsen sind innerhalb des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen („Inclusion Concept“); dies umfasst auch die durch die Gesellschaft auf einzelne Bankguthaben zu zahlenden „Verwahrensentgelte“.

Im Ergebnis belief sich der Finanzmittelbestand per 31. Dezember 2021 auf 64,4 Mio. € (Vorjahr: 66,5 Mio. €).

5. Mitarbeiter

Der Zapf Creation-Konzern beschäftigte zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 weltweit 115 Mitarbeiter, die Zapf Creation AG 114 Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende). Am gleichen Vorjahresstichtag hatte die Beschäftigtenzahl bei 111 gelegen, die ausnahmslos bei der Zapf Creation AG angestellt waren.

Im Jahresdurchschnitt ergab sich eine Belegschaftsgröße des Zapf Creation-Konzerns von 114 Mitarbeitern, der Zapf Creation AG von 113 Mitarbeitern (ohne Vorstand und Auszubildende). Im Vorjahr wurden im Durchschnitt jeweils 109 Mitarbeiter beschäftigt.

Betreffend die Angaben zum Vergütungssystem des Vorstands wird ergänzend auf die Darstellung im Konzernanhang der Zapf Creation AG verwiesen.

6. Gesamtaussage

Im Geschäftsjahr 2013 wurde die Rückführung des Zapf Creation-Konzerns in die Gewinnzone erreicht. Durch die seit diesem Zeitpunkt erwirtschafteten Ergebnisse wurde dieser wichtige Erfolg nachhaltig bestätigt; deutliche Erfolge in der Marktbearbeitung schlugen sich neben der Umsatz- insbesondere auch in der Margenentwicklung nieder und waren damit direkt ergebniswirksam. Die prozentuale Rohertragsmarge konnte nach einer deutlichen Steigerung in den vergangenen Jahren bislang erfolgreich stabil gehalten werden; aufgrund der deutlich gestiegenen Preise auf der Beschaffungsseite musste im Geschäftsjahr 2021 jedoch eine signifikante Reduzierung verzeichnet werden.

Die nunmehr bereits seit Jahren stabile Ergebnissituation des Zapf Creation-Konzerns konnte auch im Geschäftsjahr 2021, trotz des weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägten Marktumfeldes, bestätigt werden.

D. Chancen- und Risikobericht

Die Überwachung, Steuerung und Analyse von Risiken gehört zu den zentralen Managementaufgaben des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG. Der Konzern verfügt über ein gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtetes Risikoüberwachungssystem, das alle Unternehmensbereiche umfasst.

1. Risikomanagementsystem

Der Konzern hat Geschäftsgrundsätze definiert, die die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Dokumentation von Risiken in einem Risikomanagementsystem umfassen. Das System informiert die Entscheidungsträger des Unternehmens unverzüglich und unmittelbar über bestehende oder neu auftretende Risiken für den Konzern. Die Identifikation möglicher Risiken erfolgt kontinuierlich. Die Analyse findet regelmäßig statt und wird von einem Beauftragten für das Risikomanagement überwacht. Sollten einzelne Risiken signifikant zunehmen oder eventuell sogar das Unternehmen gefährden, informiert der Beauftragte unverzüglich und direkt den Vorstand.

Die für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG relevanten Risiken lassen sich in die folgenden Kategorien einteilen: externe Risiken, operative Risiken, Finanzrisiken und strategische Risiken. Analyse und Darstellung im Rahmen des Risikomanagementsystems beschränken sich nicht auf die bestehenden Risiken. Als Grundlage für die Steuerung des Konzerns werden zusätzlich auch die sich ergebenden Chancen analysiert und dargestellt.

2. Externe Chancen und Risiken

2.1. Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Der Verlauf der Corona-Pandemie im Jahr 2022 beeinflusst auch weiterhin die Konjunkturentwicklung in den für Zapf Creation besonders wichtigen europäischen Märkten. Neue Mutanten des Virus machen die Prognose des weiteren Verlaufs der Krise auch heute noch schwierig. Es bestehen weiterhin deutliche Risiken mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Weltwirtschaft und die hieraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen. Die Realwirtschaft steht unter starkem Druck, mit zunehmend spürbaren Auswirkungen auf Wohlstand und Arbeitsplätze. Die Krise betrifft alle Bereiche, insbesondere auch kommerzielle und industrielle Abläufe; Betriebsschließungen, Schwierigkeiten und Kostensteigerungen beim Transport und die Aufrechterhaltung der Lieferketten sind Beispiele. Der psychologische Faktor spielt zwischenzeitlich eine wichtige Rolle; Aussagen hinsichtlich der künftigen Konsumneigung der Endverbraucher sind derzeit weiterhin mit hoher Unsicherheit behaftet. Für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG könnten sich aus den globalen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise weiterhin Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und die Ertragslage ergeben. Negative Auswirkungen auf den erzielten Umsatz sowie Kostensteigerungen auf der Beschaffungsseite haben unmittelbar Folgen für das erreichte Ergebnis der Periode. Eine abschlie-

ßende Quantifizierung der Risiken aus der weltweiten Corona-Krise ist zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin nicht möglich, da diese Krise ein in dieser Form und Ausprägung nicht gekanntes Ereignis ist und Vergleiche nicht möglich sind.

Zusätzlich zur Corona-Pandemie und den sich hieraus ergebenden wirtschaftlichen Auswirkungen und Risiken ist das aktuelle geopolitische und gesamtwirtschaftliche Umfeld durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 maßgeblich geprägt. Hinsichtlich der Quantifizierung der allgemeinen wirtschaftlichen Folgen zeigen sich Parallelen zur Corona-Pandemie; Aussagen hinsichtlich einer Quantifizierung der sich aus dem Krieg ergebenden wirtschaftlichen Risiken sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, da auch ein Krieg dieser Ausprägung - analog zur Corona-Pandemie - ein noch nicht gekanntes Ereignis ist und Vergleiche demnach nicht möglich sind. Für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG ergeben sich aus heutiger Perspektive jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da insbesondere der russische Absatzmarkt bereits in den vergangenen Jahren hinsichtlich des dort erzielten Umsatzes deutlich an Bedeutung für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG verloren hat. Auch der Umsatzverlust in der Ukraine stellt für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG keine Größenordnung dar, die eine wesentliche Auswirkung auf die jeweilige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt.

Vor diesem Hintergrund und der bestehenden Unsicherheit bestehen deutliche Risiken hinsichtlich der zukünftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

2.2. Branchenspezifische Chancen und Risiken

Spielwarenhersteller, die in China produzieren, stellt das bisherige Wirtschaftswachstum des Landes vor Herausforderungen. Auch die Entwicklung der Corona-Pandemie in China, mit zum Teil wieder umfangreichen Lockdowns, stellt für in China produzierende Unternehmen ein signifikantes Risiko dar. Stetige Kostensteigerungen, sowohl im Bereich der Materialien wie auch beim Personal, zwingen die Industrie zu konsequenter Kostenkontrolle. Infrastrukturelle und politische Herausforderungen bergen Risiken. Das Management der Zapf Creation AG hat entsprechende Maßnahmen ergriffen, um stabile Beschaffungspartnerschaften und hohe Qualitätszuverlässigkeit sicherzustellen. Positiv ist zu bewerten, dass sich mit den chinesischen Partnern technisch und qualitativ anspruchsvolle Neuentwicklungen umsetzen lassen, die es dem Unternehmen ermöglichen, innovativ und gleichzeitig preislich wettbewerbsfähig zu sein.

Spielwarenspezifische Risiken ergeben sich darüber hinaus aus der demographischen Entwicklung und dem veränderten Spielverhalten der Kinder. Der Zapf Creation-Konzern stellt sich die-

sen Herausforderungen durch eine enge Marktbeobachtung und die Entwicklung innovativer Produkte, die den Spielwünschen und den modischen Ansprüchen gerecht werden.

2.3. Rechtliche Risiken

Die internationale Tätigkeit des Zapf Creation-Konzerns erfordert die Einhaltung einer Vielzahl von internationalen Normen und Vorschriften. Mit Hilfe einer Hausjuristin und externer Anwälte überwacht der Vorstand der Zapf Creation AG ständig die rechtliche Situation der Gesellschaft. Wesentliche Rechtsrisiken sind derzeit nicht ersichtlich. Nach Kenntnis der Gesellschaft sind weder die Zapf Creation AG noch ihre Tochtergesellschaften Partei von Gerichts- oder Schiedsverfahren oder Verfahren vor Verwaltungsbehörden, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Zapf Creation-Konzerns und die Zapf Creation AG haben könnten. Solche Verfahren sind nach Kenntnis der Gesellschaft auch nicht angedroht.

2.4. Ethik- und Umweltrisiken

Im Rahmen eines umfassenden Qualitätsmanagements wird im Zapf Creation-Konzern der Einhaltung von ethischen und ökologischen Standards bei der Beschaffung und in der Produktion große Bedeutung beigemessen. Aus diesem Grund arbeitet der Zapf Creation-Konzern ausschließlich mit Herstellern, die sich zur strikten und dauerhaften Befolgung des ICTI-Verhaltenskodex verpflichtet haben, mit denen auf die Sicherung angemessener Arbeitszeiten sowie die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards seitens der Lieferanten hingewirkt wird. In diesem Zusammenhang sind keine wesentlichen Risiken für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG erkennbar.

3. Operative Chancen und Risiken

3.1. Chancen und Risiken im Absatz- und Vertriebsbereich

Absatzrisiken ergeben sich aus der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Länder, auch infolge der Corona-Pandemie und der wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges. In diesem Zusammenhang wird verwiesen auf die Erläuterung der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen und die sich ergebenden Chancen und Risiken.

Ein gewisses Absatzrisiko besteht auch immer darin, dass Gestaltung und technische Innovationen bei der Produktentwicklung nicht den Kundenerwartungen entsprechen könnten und damit wesentliche Umsatzbeeinträchtigungen verbunden mit höheren Lagerbeständen entstehen. Zapf Creation begegnet diesem Risiko durch Tests und Konsumentenbefragungen zu Produktneuentwicklungen.

Darüber hinaus sind der Zapf Creation-Konzern sowie die Zapf Creation AG einem sich intensivierenden Wettbewerb und sich regelmäßig ändernden Markt- und Vertriebsstrukturen ausgesetzt. Konzentrationen in der Kundenstruktur und die daraus entstehende Marktmacht einzelner Kunden sind eine aktuelle und künftige Herausforderung für das Management des Unternehmens.

Chancen bestehen für den Zapf Creation-Konzern insbesondere in der geografischen Expansion, v.a. in Südeuropa. Die hier bestehenden großen Spielwarenmärkte Frankreich, Spanien und Italien konnten in der Vergangenheit noch nicht im möglichen Umfang als volumenstarke Absatzmärkte erschlossen werden.

3.2. Chancen und Risiken aus anderen betrieblichen Prozessen

Risiken bestehen weiterhin insbesondere im Beschaffungsbereich. Die globale Lieferkette ist ein fragiles System, das aus zahlreichen Gliedern besteht, die in sich greifen müssen, damit das gesamte System funktioniert. Die Corona-Pandemie erwies sich als enorme Disruption; ganze Branchen waren und sind betroffen, die Lieferkette wurde massiv gestört. Besonders betroffen war die Containerschifffahrt mit ihrer Komplexität und ihrem transkontinentalen Charakter. Verschiedene Ereignisse, wie Hafenschließungen aufgrund von Coronavirus-Ausbrüchen, Hafenüberlastungen, Arbeitskräftemangel sowie der Mangel an neuen Schiffscontainern, haben das Geschäft eher schwierig und unberechenbar gemacht. Im Ergebnis resultierten im Jahr 2021 aufgrund der bestehenden Knappheit Frachtraten auf Rekordniveau. Aufgrund der Produktion in Asien ist die Entwicklung am Containermarkt und der reibungslose Ablauf der logistischen Prozesse von wesentlicher Bedeutung für Zapf Creation-Konzern und die Profitabilität des Konzerns.

Im IT-Bereich besteht weiterhin ein allgemein hohes Risiko aus der Einspeisung von Schadsoftware in die betrieblichen Systeme, die im schlimmsten Fall zu Datenverschlüsselung und Datenverlust führen könnte. Diesem Risiko wird, soweit möglich, durch interne Sicherungsmaßnahmen und externe Fachberatung entgegengewirkt.

Chancen ergeben sich für den Zapf Creation-Konzern insbesondere mit Blick auf die Digitalisierung. Hier arbeitet das Unternehmen bereits intensiv am weiteren Ausbau bestehender Strukturen, um auch in Zukunft die operativen Prozesse effizient durchführen zu können.

4. Währungsrisiken

Währungsrisiken sind Marktrisiken, die Erträge, Aufwendungen und den Wert der im Bestand befindlichen Finanzinstrumente beeinflussen. Ziel des Unternehmens ist es, diese Risiken unter Optimierung des Ertrags mit akzeptablen Parametern zu steuern und zu kontrollieren. Risiken für die Prognose liegen in einer Reihe von Unwägbarkeiten, die mit Entscheidungen der Wirtschaftspolitik und auch geopolitischen Einflüssen zusammenhängen. Ein wichtiges Risiko ist nach wie vor die noch nicht vollständig überwundene Krise des Euroraums und der gemeinsamen europäischen Währung sowie weiterhin der vollzogene Brexit und dessen Auswirkungen auf den Wert des Britischen Pfunds. Veränderungen an den Finanzmärkten, auch aufgrund der verschiedenen Maßnahmen im Rahmen der Coronapandemie, könnten das Wechselkursgefüge weiter ins Rutschen bringen.

Auswirkungen für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG können sich auf wichtige Kennzahlen der Ertragslage, wie Umsatz oder Rohertragsmarge, ergeben und auch das Periodenergebnis in Summe wesentlich beeinflussen. Der Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG sind Währungsrisiken hierbei in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierungen von Währungen, in denen Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Kreditgeschäfte erfolgen, mit der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft nicht übereinstimmen. Bei den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften handelt es sich um den Euro, den US-Dollar, den HK-Dollar sowie das Britische Pfund. Die genannten Transaktionen werden vorwiegend auf der Grundlage von Euro, US-Dollar und Britischem Pfund durchgeführt.

Zur Absicherung des Währungsrisikos werden Möglichkeiten zum natürlichen Ausgleich von Währungsrisiken sowie, sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, Devisentermingeschäfte genutzt. Diese Geschäfte beziehen sich auf die Kurssicherung wesentlicher Positionen in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft des Unternehmens. Gesichert mit Bezug auf ihren Gegenwert in Euro werden geplante Fremdwährungsbedarfe an US-Dollar sowie geplante Fremdwährungsüberschüsse von Britischem Pfund. Ziel des Konzerns ist es, sofern wirtschaftlich abbildbar und unter Berücksichtigung erwarteter Währungsentwicklungen sinnvoll, fortlaufend mindestens rund 75% seiner geschätzten Fremdwährungsrisiken aus erwarteten Veräußerungs- und Erwerbsgeschäften abzusichern. Der Absicherungszeitraum umfasst bei Abschluss der zur Absicherung genutzten Devisentermingeschäfte im Regelfall die kommenden 12 Monate.

5. Strategische Chancen und Risiken

5.1. Risiko des Markenimages

Die Stärke der Marken des Zapf Creation-Konzerns ist ein zentraler Werttreiber. Deshalb ist es zwingend notwendig, einem Missbrauch der Marken, beispielsweise durch Kopien, durch einen effektiven Markenschutz entgegenzuwirken. Ein wirksamer Markenschutz ist eingerichtet; aktuell sind keine bedeutenden Rechtsstreitigkeiten anhängig.

5.2. Chancen der Weiterentwicklung des Produktportfolios

Zapf Creation besitzt in wichtigen Spielwarenmärkten eine Schlüsselposition im Segment der Babypuppen mit Zubehör. Nach der erfolgreichen Neupositionierung der Kernmarken BABY born® und Baby Annabell® vor einigen Jahren haben sich beide Produktlinien wieder als wichtige Umsatzgaranten in den Händlersortimenten positioniert und genießen hohe Kundenakzeptanz. Aufbauend auf den positiven Erfahrungen des Handels mit Zapf Creation-Produkten in den letzten Jahren wurde die kontinuierliche Aktualisierung der jeweiligen Produktprogramme für 2022 mit Innovationen in allen Sortimentsbereichen - von traditionellen Spielpuppen über Funktionspuppen bis zum Zubehör - fortgeführt.

5.3. Chancen der geografischen Expansion

Für die Kernmarken sieht Zapf Creation, vorbehaltlich der realwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, grundsätzlich weiteres Wachstumspotenzial in den starken Spielwarenmärkten Deutschland und - hier jedoch mit weiteren Risiken in Abhängigkeit von den Entwicklungen im Rahmen des nunmehr vollzogenen Brexits behaftet - in Großbritannien. Zudem sollte, wenn auch infolge der Corona-Pandemie nur perspektivisch, mit einer gesamtwirtschaftlichen Erholung Südeuropas auch in dieser Vertriebsregion wieder deutlicher Zuwachs möglich sein, insgesamt jedoch nur auf niedrigem Umsatzniveau. In den osteuropäischen Märkten hatte Zapf Creation einige Jahre solides Wachstum verzeichnen können. Angesichts der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine lassen sich für die weitere Zukunft der Vermarktungsmöglichkeiten im gesamten osteuropäischen Raum bis auf weiteres keine belastbaren Aussagen treffen.

5.4. Entwicklungs- und Qualitätsrisiken

Das Qualitätsmanagementsystem im Zapf Creation-Konzern befasst sich mit der Relevanz sowie den praktischen und strategischen Konsequenzen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften; das Qualitätsmanagementsystem in Hongkong konzentriert sich hierbei auf die praktische Umsetzung sowie die konsequente Kontrolle der Einhaltung der Normen bei den Herstellern vor Ort. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine konsequente Kontrolle der Produkte durchgeführt und keine nennenswerten Qualitätsmängel festgestellt. Sorgen bereitet dem Unternehmen die Preisentwicklung bei Rohstoffen und die Entwicklung der Personalkosten bei den Herstellern in China, die in der Produktentwicklung und Produktkalkulation berücksichtigt werden müssen.

5.5. Fachkräftemangel

Aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels in Deutschland gestaltet sich auch für Zapf Creation die Suche nach qualifiziertem Personal bereits seit geraumer Zeit zunehmend schwierig. Ziel ist es, Arbeitsbedingungen und eine Arbeitsatmosphäre zu schaffen, die die Attraktivität des Unternehmens für seine Mitarbeiter und für potenzielle Bewerber erhöht.

6. Gesamtrisiko

Die kontinuierliche Überwachung der Risiken und die regelmäßige Information des Aufsichtsrates über die Risikolage haben zum Zeitpunkt der Berichtserstellung keine bestandsgefährdende Situation erkennen lassen. Dem Vorstand sind keine Risiken bekannt oder erkennbar, die einzeln oder in Kombination eine Gefährdung des Bestands des Zapf Creation-Konzerns oder der Zapf Creation AG zur Folge haben könnten. Die künftigen Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie, der geopolitischen Entwicklungen, insb. des Ukraine-Krieges, sowie des vollzogenen Brexits sind zum derzeitigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilbar. Eine Quantifizierung der Auswirkungen ist nicht möglich.

E. Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten

Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und die aktuellen geopolitischen Entwicklungen, insb. der Ukraine-Krieg, sind entscheidende Faktoren hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft. Betreffend die gesamtwirtschaftlichen Aussichten der für den Zapf Creation-Konzern, mit Blick auf die im Konzern bestehenden Umsatzvolumina, wichtigen Absatzmärkte Deutschland und Großbritannien wird zum jetzigen Zeitpunkt allgemein ein deutlich negativeres wirtschaftliches Umfeld prognostiziert, als dies noch gegen Ende des Jahres 2021 der Fall war.

Im Oktober 2021 wurde für Deutschland ein starkes Wachstum von mehr als 4% für das Jahr 2022 prognostiziert. Der Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 hat das gesamtwirtschaftliche Umfeld jedoch vollständig gewandelt; der Krieg wird sich voraussichtlich drastisch auf die Konjunktur des Jahres 2022 auswirken. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet nurmehr mit einem Wachstum von 2,1% und halbiert damit seine bisherige Wachstumsprognose nahezu; hohe Rohstoffpreise, neue Lieferengpässe, logistische Probleme und schwindende Absatzmöglichkeiten begründen diese Einschätzung. In Erwartung einer Inflationsrate auf Rekordhoch verringert sich das künftig verfügbare Einkommen und damit die Möglichkeiten des privaten Konsums. Die Gefahr einer Rezession in Deutschland besteht evident.

Für Großbritannien wurde, ebenfalls im Oktober 2021, ein Wirtschaftswachstum von mehr als 6% für das Jahr 2022 prognostiziert; auch hier hat sich jedoch infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges die Erwartungshaltung wesentlich verringert. Die Inflationsrate im Vereinigten Königreich belief sich Ende des Jahres 2020 auf nur 0,9%. Im Jahr 2021 ergab sich auch in Großbritannien wieder eine deutliche Steigerung auf mehr als 2%. Für das Jahr 2022 ist eine Inflationsrate von mehr als 7% prognostiziert.

Die Kombination von fehlendem Wirtschaftswachstum und historisch hoher Inflationsrate ist dem Konsumverhalten und damit dem Absatz und der geschäftlichen Entwicklung von auf den Endverbraucher ausgerichteten Geschäftsmodellen nicht förderlich.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft, Kiel, Deutschland; Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington, D.C., USA; Office for Budget Responsibility, London, U.K.; Office of National Statistics, London, U.K

2. Voraussichtliches Branchenumfeld

Hinsichtlich der Entwicklung des deutschen und der für den Zapf Creation-Konzern relevanten sonstigen nationalen Spielwarenmärkte kann zum Zeitpunkt der Berichtslegung aufgrund der weltweiten Pandemie und der geopolitischen Entwicklungen, insb. des Ukraine-Krieges, keine verlässliche Einschätzung getroffen werden.

Hinsichtlich der künftigen Entwicklung und Relevanz des russischen Spielwarenmarktes kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden. Durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 hat sich die geopolitische Lage und damit auch das gesamtwirtschaftliche Umfeld vollständig gewandelt.

3. Strategische Schwerpunkte

Aus strategischer Sicht führt der Vorstand auch in Zukunft seine Fokussierung auf den Ausbau der bestehenden Markenspielkonzepte BABY born® und Baby Annabell® fort. Die kontinuierliche Bereicherung der Kernmarken mit modischen Accessoires und neuen Spielthemen soll auch im Jahr 2022 konsequent weiterverfolgt werden.

Darüber hinaus legt der Vorstand der Zapf Creation AG weiterhin besonderes Augenmerk auf die Beibehaltung der für den Unternehmenserfolg wichtigen Stabilität der prozentualen Rohertragsmarge, die die Gesellschaft in den vergangenen Jahren nach einer deutlichen Steigerung bislang erfolgreich stabil halten konnte, die jedoch aufgrund der deutlich gestiegenen Preise auf der Beschaffungsseite im Geschäftsjahr 2021 eine signifikante Reduzierung erfahren musste.

Mit Blick auf die erheblichen saisonalen Schwankungen im Spielwarengeschäft ist es für den Zapf Creation-Konzern weiterhin von großer Bedeutung, die Liquidität, insbesondere die in der jeweils erforderlichen Transaktionswährung zur Verfügung stehenden flüssigen Mittel, so zielgerichtet und effizient wie möglich im Laufe des jeweiligen Geschäftsjahres zu beschaffen, abzusichern und einzusetzen.

4. Prognose

Die Prognosen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG basieren auf der operativen Planung des Unternehmens und berücksichtigen die erwarteten Ausprägungen der Corona-Pandemie sowie der geopolitischen Entwicklungen und - soweit greifbar - deren wirtschaftliche Auswirkungen. Die künftige Entwicklung wurde hierbei auf Basis von Annahmen prognostiziert, die plausibel und hinreichend wahrscheinlich waren. Die tatsächliche Entwicklung kann aufgrund des weiteren Verlaufs der jeweiligen Krise jedoch deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen besteht weiterhin eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit, die die Prognosefähigkeit der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigt. Der Vorstand der Zapf Creation AG hat zum Aufstellungszeitpunkt, wie bereits in den Vorjahren, erneut eine komparative Prognose durchgeführt. Eine Einschätzung der Intensität der wirtschaftlichen Einschnitte der gesundheitlichen Krise und der geopolitischen Entwicklungen in die Realwirtschaft und damit die voraussichtlichen Auswirkungen auf die künftige Entwicklung des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG ist zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin nicht möglich. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG stellen die Umsatzerlöse, die prozentuale Rohertragsmarge und das Periodenergebnis des Geschäftsjahres dar.

4.1. Prognose Zapf Creation-Konzern

Der Vorstand geht für den Zapf Creation-Konzern davon aus, dass sich die Umsatzerlöse im Jahr 2022 vermindern werden. Die prozentuale Rohertragsmarge wird voraussichtlich schwächer ausfallen als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2022 wird sich verschlechtern.

4.2. Prognose Zapf Creation AG

Der Vorstand geht für die Zapf Creation AG davon aus, dass sich die Umsatzerlöse im Jahr 2022 vermindern werden. Die prozentuale Rohertragsmarge wird voraussichtlich schwächer ausfallen als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2022 wird sich verschlechtern.

F. Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In seinem Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 hat der Vorstand die folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

Rödental, den 27. April 2022



Thomas Eichhorn
Mitglied des Vorstandes



Andreas Jansen
Mitglied des Vorstandes

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Zapf Creation AG, Rödental

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Zapf Creation AG, Rödental, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Lagebericht“) der Zapf Creation AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 27. April 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Signiert von
Joachim Schroff
am 27.04.2022

Dr. Schroff
Wirtschaftsprüfer

Signiert von
Lukas Fuchsberger
am 27.04.2022

Fuchsberger
Wirtschaftsprüfer

